

Jahresbericht 2019



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	4
Verfassung	4
Organe	5
Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland	6
Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	10
Tätigkeitsbericht	12
Übersicht: Das Jahr 2019	12
Festgottesdienste und Seelsorge	13
Weitere Aktivitäten	27
Bautätigkeit	30
Weltweite Tätigkeit	35
Vermögenssteuerung	37
Statistik	41
Finanzbericht	46
Aufwands- und Ertragsrechnung	48
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten	50
Details und Erläuterungen	52
Bilanz	58
Anlagevermögen und Investitionen	61
Prüfungshinweis und Bescheinigung	62

Fragen zum Jahresbericht: info@nak-west.de

Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Internationalen Jugendtags. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland war Gastgeber dieser Großveranstaltung, zu der über 27.000 junge Christen mit ihren Betreuern nach Düsseldorf kamen. Am Himmelfahrtswochenende gab es vier Tage lang über 250 Veranstaltungen auf dem Messegelände und in der danebenliegenden Arena. Das Fest des Glaubens wird den Teilnehmern unvergessen bleiben. Mein Dank gilt hier insbesondere den ehrenamtlich tätigen Helfern. Ohne diese wäre der Jugendtag so nicht umsetzbar gewesen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch einmal ganz besonders allen, die die Kirche 2019 mit finanziellen Opfern unterstützt haben. Im Jahr 2019 lagen die Opfererträge der Kirche um rund 420.000 Euro und somit etwa 1,6 Prozent höher als im Vorjahr. Das ist eine positive Entwicklung. Dank der weiterhin großen Opferfreudigkeit, einiger außergewöhnlicher Großspenden sowie hoher Erträge aus dem Verkauf nicht mehr benötigter kirchlicher

Immobilien und überdurchschnittlicher Erträge der kirchlichen Finanzanlagen konnten 2019 per Saldo 7,5 Millionen Euro neu in Finanzanlagen für künftige Projekte der Kirche investiert werden.

Trotz dieser positiven Nachrichten bezüglich des vergangenen Jahres bin ich mir bewusst, dass wir durch die Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht nur von einer Einschränkung der kirchlichen Aktivitäten, sondern auch von einem deutlichen Rückgang der kirchlichen Einnahmen ausgehen müssen: Viele Kirchenmitglieder waren in Kurzarbeit, andere haben gar ihre Arbeit verloren. Das beeinflusst natürlich auch die Möglichkeit, ihre Kirche finanziell zu unterstützen.

Dank der in der Vergangenheit aufgebauten finanziellen Reserven, ist kein übereiltes Handeln als Reaktion auf die Corona-Pandemie erforderlich. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinden wird daher nicht beeinträchtigt. Jedoch prüft der Landesvorstand derzeit Einsparpotenziale bei den Ausga-



ben der Kirche. Dies betrifft insbesondere die Bauprojekte. Auch die betreuten Gebiete im Ausland habe ich bereits darüber informiert, dass es in den nächsten Jahren möglicherweise weniger Unterstützungsleistungen geben wird.

COVID-19 hat das Leben vieler Menschen verändert – nicht nur in Deutschland. Ich bete dafür, dass unser Gott überall dort Hilfe schenkt, wo Menschen unter den Folgen der Viruspanidemie leiden.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "R. Storck". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rainer Storck
im August 2020

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet und betreut.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterricht für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:

www.nak-west.de/kirche/verfassung



Zentralgottesdienst in Hanau



Wiesbaden/Mainz

Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche.

Der Landesvorstand stellt unter anderem den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

Stammapostel Landesvorstand



Jean-Luc Schneider



Rainer Storck
(Vorsitzender)



Jens Lindemann



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm
Otten



Stefan Pöschel



Wolfgang Schug



Dr. Thorsten
Zisowski

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Lothar Basche, Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Udo Busch, Eberhard Dodt, Gerhard Dubke, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Jürgen Follmann, Thomas Fröhlich, Ulrich Frost, Raimund Gauert, Martin Gehrke, Bernd Gessner, Ulrich Götte, Günter Grams, Martin Hoyer, Reiner Imhof, Peter Johanning, Thorsten Junk, Gerd Kisselbach, Horst Knauf, Olaf Koch, Dr. Klaus-Dieter Kohls, Jürgen Kramer, Markus Krebs, Friedbert Kreuz, Karl-Erich Makulla, Kurt Messmann, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, Mathias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Bernd Unselt, Werner von Parzotka-Lipinski, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller und Holger Zimmermann.

Stand: 1. Oktober 2020

Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

Der Standort Dortmund ist sowohl administratives Zentrum der Gebietskirche als auch ein gern genutzter Tagungsort aufgrund seiner zentralen Lage. An zahlreichen Abenden im Jahr finden im Konferenzzentrum Sitzungen der verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen statt.

Verwaltungsordnung

Grundlage für die Arbeit der Kirchenverwaltung ist die Verwaltungsordnung. Eine solche hat der Landesvorstand im Jahr 2019 – wie in der Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland vorgesehen – verabschiedet.

In der im Juli in Kraft getretenen Verwaltungsordnung sind insbesondere die Aufgaben und Kompetenzen

der Kirchenverwaltung geregelt, wie beispielsweise die Zeichnungsbefugnis. Das ist wichtig, da es für die Kirche als Körperschaft des öffentlichen Rechts kein öffentliches Register gibt, wie beispielsweise das Handelsregister für Unternehmen.

Die Verwaltungsordnung regelt die administrativen Aufgaben der Kirche, den internen Geschäftsablauf sowie den Dienst- und Geschäftsverkehr nach außen. Sie gilt für das Kirchengebiet der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland und steht auf der Internetseite der NAK West zum Download zur Verfügung.

Struktur der Verwaltung

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch Sekretariate und Referate unterstützt, wie zum Beispiel durch die Referate Seelsorge und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sind ihm das Projektmanagement und die Koordination Veranstaltungen unterstellt.

Die Abteilung International, welche über 40 Länder administrativ be-

treut, arbeitet unter der Leitung von Apostel Dimitrios Diniz am Standort Lissabon. Der Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung liegt in den Bereichen Finanzen und Statistik. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit den rechtlichen Erfordernissen in den jeweiligen Ländern. Apostel Dimitrios Diniz unterstützt den Bezirksapostel in der organisatorischen Betreuung der portugiesischsprachigen Länder in Afrika und begleitet ihn bei vielen Reisen in die verschiedenen Länder.

Die Verwaltung gliedert sich aktuell in die Fachabteilungen International, Bau, Rechnungswesen/Finanzreporting, Vermögenssteuerung, Qualitätsmanagement/Controlling und Service/IT.

Ebenfalls der Verwaltung zugeordnet sind die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralarchiv in Pulheim. Letzteres fungiert als „Langzeitgedächtnis“ der Gebietskirche. Aufgabe des Zentralarchivs ist das Übernehmen, Verwahren, Erhalten und Aufbereiten von archivwürdigen Dokumenten. So finden sich hier Kirchenbücher, Taufregister, Dienstbü-



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland in Dortmund

cher, Gemeindechroniken oder auch Audio- und Video-Dokumente.

Das Jahr 2019 in der Verwaltung

Das Jahr 2019 war in der Verwaltung geprägt vom Internationalen Jugendtag. Die verschiedenen Abteilungen der Verwaltung waren in unterschiedlicher Form mit Arbeiten rund um den Jugendtag sowohl in der Vor- als auch Nachbereitung betroffen. Als Beispiel seien hier die zahlreichen Einladungsschreiben genannt, die die internationalen Jugendlichen für die Beantragung ihrer Visa benötigten.

Eine weitere Besonderheit in den Abteilungen der Verwaltung war die Einarbeitung von insgesamt sieben neuen Mitarbeitern. Die Einstellungen wurden überwiegend im Vorfeld anstehender Ruhestände vorgenommen.

Die Abteilungsleitung des zusammengelegten Bereichs Service/IT übernahm Marco Matzke, der zum 1. Mai 2019 eingestellt wurde. Im Bereich „International“ verantwortet João Barbado Martins den Bereich Recht & Organisation. Die Abteilung Vermögenssteuerung wurde von Rachid Benai ab dem 1. April 2019 im Bereich Projektsteuerung/Bauleitung verstärkt. In der Abteilung Bau starteten drei neue Mitarbeiter: Reinhold Bernemann als Bauleiter, Eugen Jagen als Architekt und Heidi Peter als Innenarchitektin. Die Verwaltungsleitung wird seit dem 1. Februar 2019 durch Verena Melchior als Assistenz unterstützt.

Im letzten Jahr sind Jürgen Skupin (Abteilungsleiter Bau), Petra Schöler (Sekretariat der Verwaltungsleitung) und Hermann Bethke (Abteilung International) in den Ruhestand verabschiedet worden. Martina Mahlow (Service) schied aus der Verwaltung aus.

Zum Ende des Jahres 2019 waren in den beiden Verwaltungen Dortmund und Frankfurt insgesamt 70 Mitarbeiter beschäftigt (49 Vollzeitbeschäftigte, 13 Teilzeitbeschäftigte und 8 Aushilfen).

Projekt „Administration Gemeinde und Bezirk“

Die Arbeit der im Jahr 2017 von Verwaltungsleiter Eberhard Dodt ins Leben gerufenen Projektgruppe „Administration Gemeinde und Bezirk“ wurde auch im Jahr 2019 weitergeführt. Oberstes Ziel der Projektgruppe ist die Harmonisierung der administrativen Regelungen in der neuen Gebietskirche Westdeutschland. Dabei soll den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Gemeinden die Arbeit möglichst leicht gemacht werden. Erstes erfolgreiches Projekt der Gruppe sind Neuregelungen zum „Bezirksbudget“. Durch die neue Richtlinie erhalten die Bezirke mehr Freiheiten bei der Verwendung dieses Budgets, um Erfordernissen vor Ort möglichst unbürokratisch gerecht zu werden. Die Arbeitsgruppe wird sich mit der Harmonisierung weiterer Regelungen beschäftigen und auch das Projekt „Digitale Kommunikation mit den Gemeinden“ begleiten.

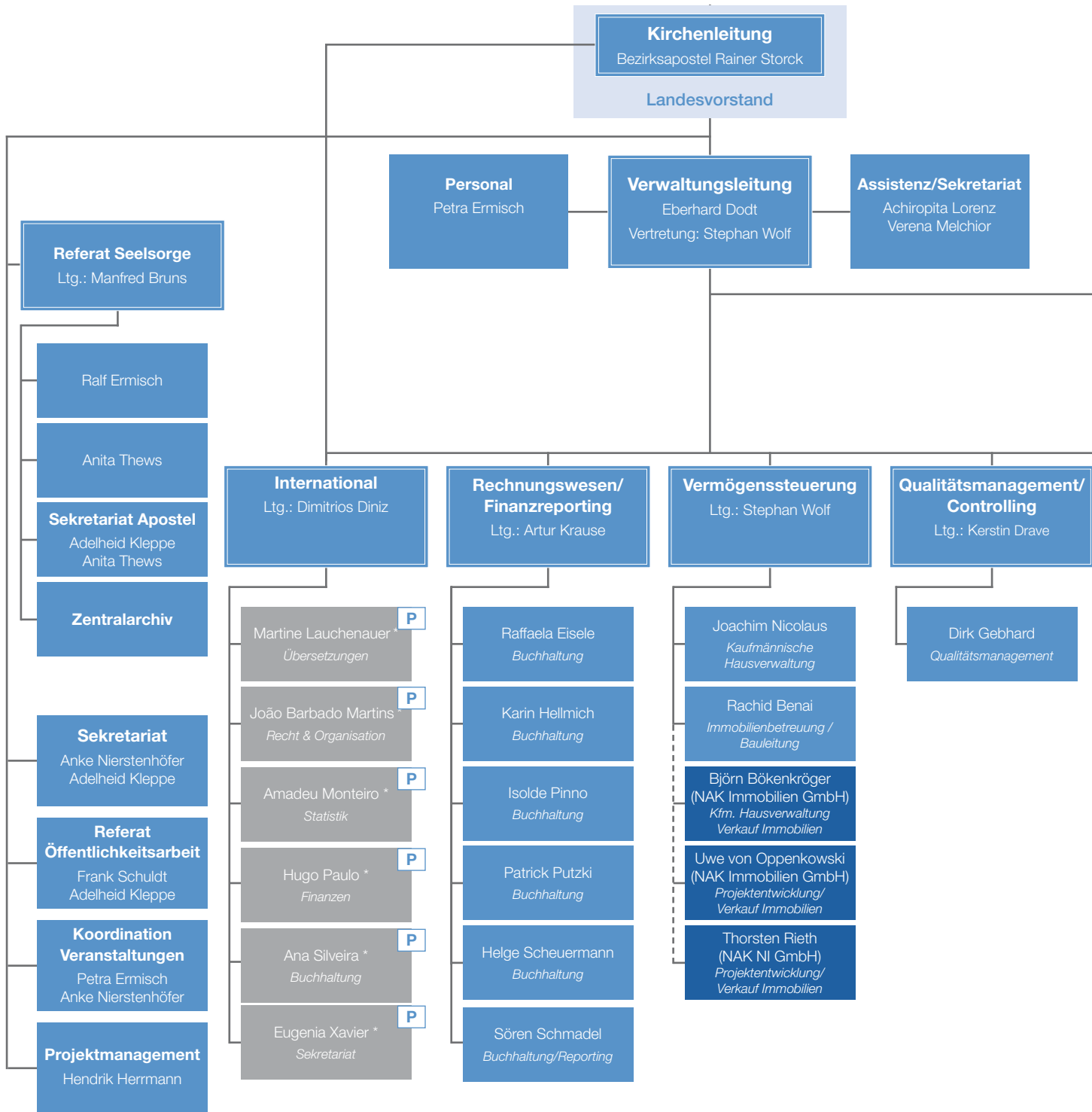
Digitale Kommunikation mit den Gemeinden

Ein wichtiges Anliegen der Verwaltung ist es, die Kommunikationswege mit den Gemeinden und Bezirken zu optimieren und dabei aktuelle Möglichkeiten der digitalen Unterstützung zu nutzen. Auch zu diesem Projekt ist Input von ehrenamtlichen Mitarbeitern erbeten worden. Hierbei sollen nicht nur vorhandene Tools verbessert werden, sondern die Abläufe grundsätzlich auf den Prüfstand gestellt werden. Das Projekt wird ein Schwerpunkt in den Jahren 2020 und 2021 sein.

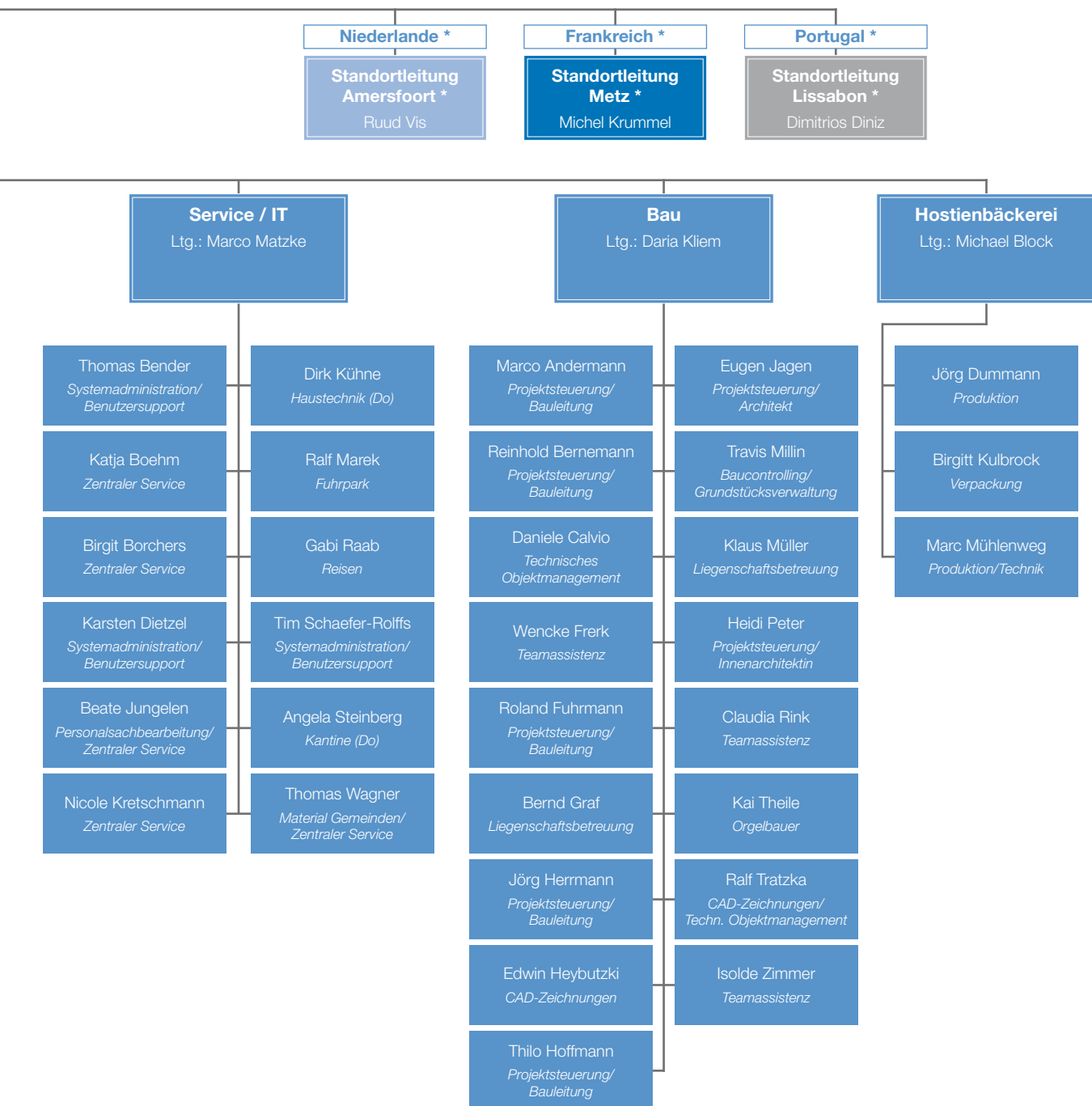
Abstimmung mit anderen Gebietskirchen

Zu vielen administrativen Themen erfolgt eine Abstimmung mit den anderen Gebietskirchen in Deutschland und Europa. Zusätzlich zu bereits bestehenden Fachgruppen geschieht dies seit dem Jahr 2018 in zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Verwaltungsleiter Deutschland und Schweiz.

Organigramm Kirchenverwaltung



* Die Neuapostolischen Kirchen in den genannten Ländern sind rechtlich selbstständig; bei dieser Darstellung handelt es sich um eine interne Organisation.



Stand: Juli 2020

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sie bietet ihren Mitgliedern sonntags und an einem Wochentagsabend Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorgerische Betreuung. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

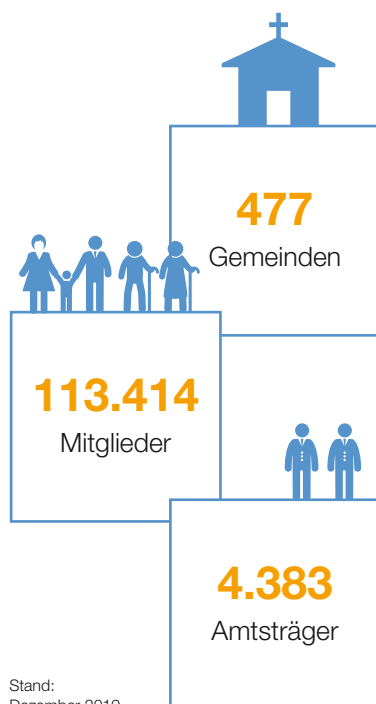
Die Fusion der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen mit der Neuapostolischen Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland wurde am 1. Januar 2018 rechtlich vollzogen. So betreuen nun 4.398 Seelsorger

die über 113.000 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterrichten für Kinder und Jugendliche, der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Bezirksapostel Rainer Storck

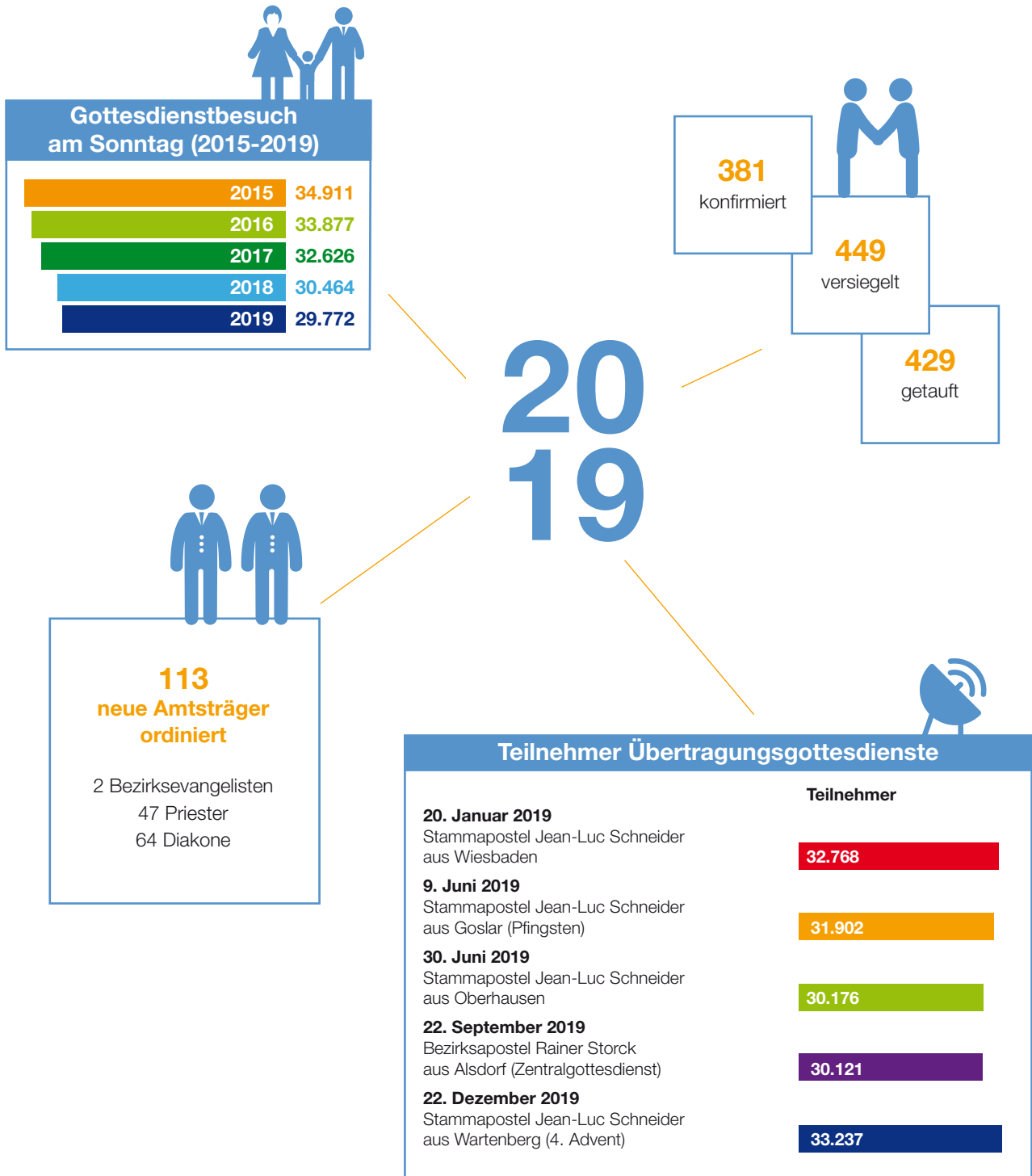


Internationaler Jugendtag in Düsseldorf



Übersichtskarte der Neupostolischen Kirche Westdeutschland

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



Festgottesdienste und Seelsorge

Stammapostel in Mainz

Der erste Besuch im Jahr 2019 von Stammapostel Jean-Luc Schneider in Westdeutschland fand am 21. Januar im Kirchenbezirk Mainz statt. In der Predigt ging es um den Kreislauf des Segens.

Stammapostel Schneider beschrieb mit den in Josua 15,19 genannten beiden Quellen – der oberen und der unteren – einen Kreislauf des Segens. Die obere Quelle sei im übertragenen Sinn ein Bild für den Segen Gottes, den er den Menschen schenkt. So von Gott durch Jesus Christus quasi vom Himmel

herab gesegnet, könne der Gesegnete selbst zu einem Segen werden, wollte der Stammapostel die untere Quelle verstanden wissen.

Auch eine Gemeinde könne Quelle des Segens sein. Allerdings, so wurde in der Predigt deutlich, seien Quellen keine Wasserleitungen, die man mal eben anzapfen könne. Das gelte für die obere wie für die untere Quelle gleichermaßen. Man müsse aus ihr schöpfen, und wer den Segen einer Gemeinde erleben wolle, müsse zuerst investieren. Das bedeute: „Suchst du Liebe? Liebe zuerst! Brauchst du Hilfe? Hilf zuerst!“

Den Gottesdienst feierte der Internationale Kirchenleiter in der großen Kirche in Wiesbaden mit den über 900 Gläubigen, die sich dort versammelt hatten. Zudem war der Gottesdienst in vielen Gemeinden in Westdeutschland, Frankreich, Luxemburg und weiteren europäischen Ländern live via Satellitenübertragung, zu empfangen. Hier waren mehr als 33.000 Gläubige angeschlossen.





Amsterdam



Stammapostel in den Niederlanden und in Frankreich

Am Sonntag, dem 7. April 2019 feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider mit den dort versammelten Gläubigen einen Gottesdienst in der Gemeinde Amsterdam (Niederlande), den mehr als 2.200 Teilnehmer aus den Niederlanden, Flandern und Malta via Satellitenübertragung mitverfolgten. Begleitet wurde der Stammapostel von Bezirksapostel Rainer Storck sowie Apostel Peter Klene (Niederlande) und drei Gästen aus anderen Arbeitsbereichen: Bezirksapostel John Leslie Kriel (Südafrika), Apostel Ralf Wittich (Nord- und Ostdeutschland) und Apostel Thomas Deubel (Schweiz). Alle drei

wandten sich in Predigtbeiträgen an die Gemeinde.

500 Gläubige erlebten in der Kirche in Mulhouse (Frankreich) am 20. Oktober 2019 einen Gottesdienst mit dem Stammapostel. Weitere waren per Internet in den Gemeinden in Frankreich angeschlossen. In der Predigt vermittelte der Stammapostel Zuversicht, dass Jesus Christus jedem Einzelnen und der gesamten Kirche in Zeiten der Bedrängnis als guter Hirte beisteht.

Als Grundlage für die Predigt hatte Stammapostel Schneider einen Vers aus dem 23. Psalm ausgewählt: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken

und Stab trösten mich“ (Psalm 23,4). Predigtzugaben kamen von den Bezirksaposteln Tshitshi Tshisekedi (Neuapostolische Kirche Kongo-Südost), Rainer Storck (Neuapostolische Kirche Westdeutschland) sowie von Apostel David Heynes (Neuapostolische Kirche Vereinigtes Königreich und Irland).

Zentralgottesdienst 2019 in Alsdorf

Um die Achtsamkeit der Christen in ihrer Lebensführung ging es im Zentralgottesdienst 2019. Bezirksapostel Rainer Storck feierte diesen am Sonntag, den 22. September 2019 in der Neuapostolischen Kirche Alsdorf (Bezirk Aachen).



Alsdorf





Wartenberg (Bezirk Hersfeld-Lauterbach)



Grundlage für den Gottesdienst war ein Bibelwort aus dem Markusevangelium: „Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!“ (Markus 13,37).

In seinen Ausführungen gab der Bezirksapostel einige Beispiele, worüber es zu wachen gelte: über die eigenen Gedanken, über das gesprochene und geschriebene Wort und auch über seine eigenen Taten. „Achtet auf das, was dem Nächsten gut tut“, lautete ein anderer Hinweis. Und auch „Achtet darauf, was ihr von der Gemeinde erwartet und was ihr selbst dafür tut.“

Via Satellit wurde der Gottesdienst auf viele Gemeinden in Westdeutschland und in den europä-

schen Ländern des Bezirksapostelbereichs übertragen.

Stammapostel in Wartenberg

Der letzte Besuch im Jahr 2019 von Stammapostel Jean-Luc Schneider im Bereich der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland galt dem Bezirk Hersfeld-Lauterbach am vierten Advent in Wartenberg. Mehr als 1.100 neuapostolische Christen hatten sich dazu im „Wartenberger Oval“, versammelt, etwa weitere 33.000 in Westdeutschland und Luxemburg waren per Satellitenübertragung angeschlossen.

Grundlage für diesen Gottesdienst war ein Bibelwort aus dem ersten Brief des Johannes: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben“ (1. Johannes 5,20).

Ausführungen zu den Punkten „Wachtet auf ruft uns die Stimme“, „Gott wird in Christus Mensch“, „Gott ist mit euch“, „Gott, der Wahrhaftige“ und „Jesus Christus – ein Mensch nach Gottes Willen“ bildeten den Inhalt dieses Adventsgottesdienstes.



Wartenberg (Bezirk Hersfeld-Lauterbach)



HIER BIN ICH

Internationaler Jugendtag 2019

Unter dem Motto „Hier bin ich – Here I am“ fand zehn Jahre nach dem Europa-Jugendtag 2009 der Internationale Jugendtag 2019 vom 30. Mai bis 2. Juni statt. Wie schon im Jahr 2009 war wieder das Messegelände in Düsseldorf der Veranstaltungsort für das weltweite Jugendevent.

30.000 Teilnehmer feierten vier Tage lang ein großes Glaubensfest. Insgesamt wurden mehr als 400 Stunden Programm geboten, darunter Workshops, Seminare, Podiumsgespräche und -diskussionen und Vorträge.

„Hier bin ich“ sagten auch die rund 2.500 Helfer, die zwischen Mittwoch und Sonntag ehrenamtlich im Einsatz waren. Ob als Scout auf den Wegen oder an einem der vielen Stände – Helfer gab es überall. 100 Sanitäter und 13 Ärzte sorgten beim IJT rund um die Uhr dafür, dass im Notfall Erste Hilfe geleistet werden konnte. Unzählige Helfer waren bei der Essensausgabe tätig. Hinzu kamen noch 500 Mitarbeiter, unter anderem in der Technik, der Berichterstattung und als Dolmetscher. Am Sonntagmittag fand für sie alle eine kleine „Helferfeier“ statt, Stamm-

apostel Jean-Luc Schneider dankte ihnen mit einem herzlichen „Merci“. Bezirksapostel Rainer Storck wünschte allen Helfern und ihren Familien Gottes reichen Segen für ihren Einsatz, der nicht in Zeit und Stunden messbar sei.

Eine große Herausforderung stellte die Versorgung der IJT-Teilnehmer mit Speisen und Getränken dar. Die Projektgruppe „Catering“ sprach von täglich 25.000 Teilnehmern beim Frühstück und von bis zu 35.000 Personen beim Mittag- und Abendessen. Das bedeutete beispielsweise rund 300 Tonnen Trinkwasser – das entspricht 25.000 Wasserkästen oder auch 40 Lkw-Ladungen. Hinzu kamen allein rund zehn Tonnen Obst. Wert legte die Projektgruppe „Catering“ auf den Gedanken der Nachhaltigkeit bei der Verpflegung. Die Teller bestanden aus Zuckerrohrfaser, die Bestecke und Becher aus Milchsäure. Der Verzicht auf Plastik stellte sicher, dass der gesamte Abfall nach 31 Tagen verrottet war. Auch bei den Getränken wurde auf Müllvermeidung gesetzt: Wasser gab es diesmal in Mehrwegflaschen und nicht mehr, wie beim Europa-Jugendtag 2009, in Einwegflaschen. Den IJT-Becher, den alle Teilnehmer mit dem Begrüßungspaket erhielten, konnten sie

mit Kaffee, Tee oder Saft füllen. Auf diese Weise wurden Tausende Einwegbecher vermieden.

„Hier bin ich“ war auch das Motto der musikalischen Beiträge am Internationalen Jugendtag. Die Teilnehmer konnten zwischen einer Vielzahl von musikalischen Angeboten der verschiedensten Genres wählen. Musikalischer Höhepunkt war das englischsprachige Pop-Oratorium „I AM“ in der Arena Düsseldorf. Der 3.500-köpfige „International Youth Convention Choir“ präsentierte es am Freitag, 31. Mai 2019. Die Uraufführung der Komposition in deutscher Sprache fand 2013 in der Westfalenhalle in Dortmund aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Neuapostolischen Kirche statt. Weitere Aufführungen folgten in der O2 World Hamburg und 2018 in der Leipziger Messe. Für den IJT 2019 war das Werk in die englische Sprache übersetzt worden und erlebte in Düsseldorf eine weitere Premiere.

In Halle 6 präsentierten sich sämtliche Gebietskirchen. Hier war die ganze Welt gefühlt auf wenige Quadratmeter zusammengeschrumpft: Afrika lag neben Berlin, die Schweiz neben Kanada und von Stuttgart nach Afghanistan waren es nur einige Meter. Von morgens bis abends





fanden hier unzählige Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen statt. Verschiedene soziale Projekte der Kirche, Seelsorgegruppen mit ihren Angeboten und Informationsstände aus der ökumenischen Welt des Christentums ergänzten das bunte Portfolio in dieser Begegnungshalle.

Hohes Interesse fand das Podiumsgespräch in Halle 6 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Rund 6.500 Zuschauer zählte die Veranstaltung unter dem Titel „Hier sind wir“ – vor Ort und per Live-Stream. Auf dem Podium saßen neben dem Stammapostel die beiden Jugendlichen Nicole Hagel und Chris Harmsen, die Bezirksapostel Rainer Storck (Westdeutschland) und Jürg Zbinden (Schweiz) sowie die

Ärztin Prof. Dr. Stephanie Tritt. Die Runde moderierte Friederike Gottschalk. „Die Kirche zwischen den Kulturen“ hieß das Arbeitsthema. Zentrale Fragen waren: „Wie viel Glauben braucht die Welt?“ „Wie viel Gemeinde braucht der Glaube?“ und „Wie viel Einheit braucht die Kirche?“ Gemessen an den Reaktionen im Publikum hatte das Gespräch zwei Schwerpunkte: die Rolle der Frau in der Neuapostolischen Kirche und vor allem die kulturelle Vielfalt in der weltweiten Kirche.

Den krönenden Ausklang fand der Jugendtag mit dem Abschlussgottesdienst. „Herr, mein Leben, es sei dein, lass es dir geheiligt sein!“ erklang es in der Arena, als sich der Stammapostel mit den ihn begleitenden Bezirksaposteln über die

Bühnenarme in die Mitte des Stadiums zum Altar begab. Die Internationalität des Jugendtags wurde auf dem Altarpodest präsentiert durch die jugendlichen IJT-Botschafter, Abordnungen von Jugendlichen aus allen Kontinenten und die aus aller Welt angereisten Apostel, die dort ebenfalls ihren Platz eingenommen hatten. Eine große Dekoration mit Hunderten von farbigen Papierblumen stellte die Umrisse der Kontinente dar, aus denen die IJT-Teilnehmer angereist waren.

Zuvor waren die Jugendlichen bereits eingeladen, das Vorprogramm des Gottesdienstes ab 9:15 Uhr in der Arena zu erleben. Einige Videosequenzen zeigten Höhepunkte aus den zurückliegenden drei Tagen: Die Ankunft der jungen Menschen aus



aller Welt am Flughafen und Bahnhof, der Bezug des Jugendcamps in den Messehallen sowie die Eröffnungsveranstaltung. Mit viel Applaus bedankten sich die Jugendlichen für die schönen Bilder.

Einen starken Eindruck hinterließen die beiden Poetry Slams zum Motto des IJT „Hier bin ich“, die schon auf den Abschlussgottesdienst des Internationalen Jugendtags 2019 hinleiteten. Ein 350 Mitglieder starkes Jugend-Sinfonieorchester und der „International Youth Convention Choir“ (IYCC) ergänzten das Vorprogramm und gestalteten auch den Gottesdienst.

Ein symbolträchtiges Bild bot die Altar Bühne inmitten der Gemeinde – so wie Christus Mittelpunkt seiner Kirche ist, wie es auch in der Predigt zum Ausdruck kam: Christus inmitten der Familie, der Gemeinde, der Kirche und der Christenheit.

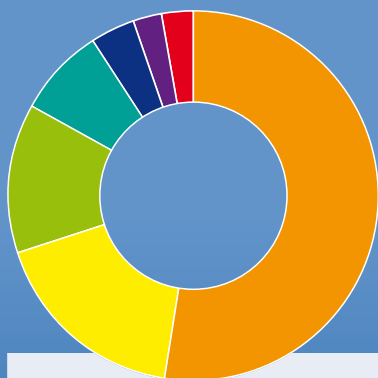


Die Botschaft kam bei der jungen Gemeinde an, in der Jugendliche aus über 100 Ländern der Welt versammelt waren: „Wenn ihr euch untereinander liebt – in der Familie, in der Gemeinde, in der Kirche – zieht das Kreise, und so bezeugt ihr, dass ihr wahre Nachfolger Christi seid. Geht hin und sagt es allen: Gott liebt auch dich!“.

Insgesamt 1,9 Millionen Euro investierte die Neuapostolische Kirche Westdeutschland in dieses ambitionierte Projekt. So beteiligte sich die Kirche mit einer Million Euro an den Aufwendungen der IJT 2019 Düsseldorf gGmbH. Etwa 480.000 Euro ließ sich die Gebietskirche Westdeutschland die Unterstützung der jungen Christen beim Ticketkauf,

bei der Anreise und bei der Unterbringung während des IJT-Wochenendes kosten, davon allein knapp 120.000 Euro für Flugtickets von Teilnehmern aus betreuten Gebietskirchen im Ausland.

250.000 Euro wandte die Neuapostolische Kirche Westdeutschland für den Aufbau und die Ausstattung des eigenen Messestands und der Messestände der betreuten Gruppen wie beispielsweise der Handicapped in Halle 6 auf. Weitere 70.000 Euro kosteten Unterbringung und Verpflegung des "International Youth Convention Choir" bei seinen vorbereitenden Chorproben zur Aufführung des Pop-Oratoriums sowie für Proben weiterer Gruppen.



	Gesellschafterdarlehen	1.000.000,00 €	Darlehen an die IJT-GmbH
	Subventionskosten	330.000,00 €	Unterstützung der Gebietskirche für Ticketkauf und für die Unterbringung
	Kosten für Messebauten	250.000,00 €	Aufbau der Stände der Gebietskirche und von ihr unterstützter Gruppen (z.B. Stand „Westdeutschland“, Handicapped)
	Reisekosten	150.000,00 €	Flug-, Bahn- und Bustickets zur Anreise von Jugendlichen aus betreuten Gebietskirchen
	Verpflegungs- und Unterbringungskosten	70.000,00 €	Kosten für Probenwochenenden des „International Youth Choir“ und der Orchester
	Drucksachen	50.000,00 €	Kartensets und Spiralaufsteller zur Erinnerung
	Stammkapital	50.000,00 €	Stammkapital der Gebietskirche an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH



Arena Oberhausen



Stammapostel in der Arena Oberhausen

Vier Wochen später fand ein für die Gebietskirche Westdeutschland denkwürdiger Tag statt: Der Stammapostel feierte mit vielen Gläubigen am 30. Juni 2019 einen Gottesdienst in der Arena Oberhausen. Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Philipper 4,19: „Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“

In diesem Gottesdienst versetzte Stammapostel Jean-Luc Schneider fünf Apostel in den Ruhestand, darunter mit Manuel Luiz (Portugal), den dienstältesten Apostel der Welt. Außer ihm traten die Apostel Pavel Gamov (Russland), Clément Haeck

(Bereich Süd), Wilhelm Hoyer (Bereich Nordwest) und Walter Schorr (Bereich Nord) in den Ruhestand.

Neben den 6.000 Teilnehmern in der Arena erlebten mehr als 23.000 Gläubige den Gottesdienst per Übertragung in den westdeutschen Gemeinden mit. Zudem wurde der Gottesdienst via Satellit auch nach Belgien, Frankreich, Luxemburg, Portugal und zu weiteren betreuten Gebietskirchen in Osteuropa übertragen. 2.600 Teilnehmer verfolgten die Predigt und die Handlungen über Telefon und Internet.

Stammapostel Jean-Luc Schneider wandte sich vor der Handlung mit emotionalen Worten und sichtlich berührt an seine Mitapostel. „Es fällt mir schwer, euch in den Ruhestand zu versetzen, aber ich freue mich mit

euch, weil ihr den Ruhestand verdient habt. Und ich freue mich, weil ihr ihn genießen könnt.“

Hier führte der Stammapostel als Erstes die Lehrtätigkeit an: in der Predigt, in der Missionstätigkeit bei vielen Reisen voller Strapazen, in der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi, aber auch in Schulungen und Seminaren. In seiner Ansprache zur Ruhesetzung erwähnte der Stammapostel, dass die fünf Apostel beispielhaft für die schöne Palette der Vielfalt der Dienste und Aufgaben im Apostolat Jesu Christi stünden. Als zweiten Punkt nannte er die seelsorgerische Arbeit – in allgemeiner Form, aber auch für einzelne Gruppen mit speziellen Bedürfnissen. Dritter Punkt: Die Leitungsfunktion der Apostel. Hier nannte der Stammapostel die Ver-





Aplerbeck



antwortung für die Gemeinden im eigenen Bereich.

Nicht zuletzt hätten die Apostel auch in Projekt- und Arbeitsgruppen mitgewirkt, Artikel für die Leitgedanken geschrieben, am Katechismus mitgearbeitet oder Unterrichtsmaterial erstellt. „Kaum jemand weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt“, so der Stammapostel. Als letzten Punkt führte der Kirchenleiter auch die Aufgabe an, als Apostel die Kirche nach außen zu vertreten: gegenüber den anderen Kirchen oder den Behörden in den verschiedenen Ländern.

In diesem Gottesdienst ordinierte der Stammapostel drei neue Apostel für den Bezirksapostelbereich: Dimitrios Diniz für Portugal, Stefan Pöschel für den Bereich Nord und Thorsten Zisowski für den Bereich Nordwest.

Bereits am Tag zuvor hatten sich die Apostel und Bischöfe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland, die Familien der Ruheständler sowie weitere enge Mitarbeiter in der neuapostolischen Kirche Dortmund-Aplerbeck-Mitte versammelt, um das Wirken der Apostel zu würdigen. In der Feierstunde erinnerten langjährige Wegbegleiter der fünf für den Ruhestand vorgesehenen Apostel –

teils sehr unterhaltsam – an gemeinsame Erlebnisse und skizzierten einige herausragende Wesensmerkmale und Tätigkeitsschwerpunkte der Apostel.

Der Stammapostel freute sich über die Möglichkeit, in dieser Feierstunde auf das Lebenswerk der Apostel zurückblicken zu können – auch als Wertschätzung für die fünf Apostel – zumal er deren vielfältigen Einsatz bei seiner Ansprache zur Ruhesetzung nicht annähernd würdigen könne.

Für die musikalische Begleitung der Ansprachen sorgten ein Streichquartett sowie ein von Sängerinnen und Sängern aus den Gemeinden Dortmund-Kirchhörde und Schwerte gebildeter gemischter Chor.

Gottesdienste für Entschlafene

Die drei Gottesdienste für Entschlafene im Jahr 2019 feierte Bezirksapostel Rainer Storck mit den Gläubigen in Kassel-Nordost (Bezirk Kassel-Korbach, 3. März 2019), Straßburg (Frankreich, 7. Juli 2019) und Kaiserslautern (Bezirk Rheinpfalz, 3. November 2019).

In Kassel diente als Grundlage das Bibelwort Psalm 145,18-19: „Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.“ „Komm näher“ war der zentrale Gedanke. „Wenn unsere Vision von Kirche ist, jedem entgegenzubringen ‚Komm näher‘, dann schafft dies eine Atmosphäre in den Gemeinden, wo sich jeder zu Hause fühlen kann“, führte der Bezirksapostel aus. Die Einladung gelte allen Lebenden und Verstorbenen.

Auch im Juli in Straßburg ging es um die Nähe Gottes zu den Menschen mit dem Bibelwort aus Psalm 34,19: „Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“

Der Gottesdienst für Entschlafene im November 2019 in Kaiserslautern war geprägt vom Thema Hoffnung – vor allem von der Hoffnung auf das ewige Leben. Hier lag das Bibelwort aus 1. Thessalonicher 4,13.14 zugrunde: „Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben,



Gottesdienst für Entschlafene in Kassel-Nordost



Gottesdienst für Entschlafene in Kaiserslautern

dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.“

Gottesdienste und Zusammenkünfte für Amtsträger

Für die Seelsorge an Amtsträgern gab es im Jahr 2019 drei zentrale Veranstaltungen. Die beiden ersten im Februar und September 2019 galten den Bezirksleitern und ihren Stellvertretern aus dem Bereich der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Ebenfalls im September fand der Vorstehertag statt, zu

dem auch die Bezirksleiter eingeladen waren.

Am 17. Februar 2019 waren die Bezirksleiter und ihre Stellvertreter im Seminarzentrum in Erkrath-Hochdahl zusammengekommen. Im morgentlichen Gottesdienst im Plenum des Zentrums erinnerte der Bezirksapostel an Quellen der Kraft. Als Bibelwort verwendete er 2. Timotheus 1,6.7: „Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Die Themen der Tagung der leitenden Seelsorger waren unter anderem der Internationale Jugendtag, ein Ausblick auf die besonderen Gottesdienste 2020 sowie der Vorstehertag im Herbst. Zudem wurden die neuen Bezirksbudgets vorgestellt, die den Gemeinden stärkere finanzielle Eigenverantwortung bringen.

Um die wertvolle Vielfalt in den Gemeinden ging es in der zweiten Versammlung der Bezirksleiter und ihrer Stellvertreter, zu der Bezirksapostel Storck seine Mitarbeiter für den 1. September 2019 nach Siegen eingeladen hatte.



Vorstehertag in Herne-Wanne-Eickel





Bezirksämterversammlung in Erkrath-Hochdahl

Dem Gottesdienst am Vormittag legte der Bezirksapostel das Bibelwort aus 1. Korinther 12,4-6 zugrunde: „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“ Der Bezirksapostel sprach sich ausdrücklich für die Vielfalt aus. Diese sei wertvoll und wichtig für jede Gemeinde. Es gelte, diese Vielfalt zuzulassen.

Weitere Predigtbeiträge in diesem Gottesdienst kamen von den Aposteln Thorsten Zisowski und Stefan Pöschel, die in ihrem neuen Amts-

auftrag erstmals an einer Bezirksämterversammlung teilnahmen.

Der zentrale Tagesordnungspunkt bei der anschließenden Landesversammlung war der Abschluss des Wirtschaftsjahrs 2018. Erstmals wurde dabei über einen Jahresabschluss der zum Jahreswechsel 2017/2018 fusionierten Gebietskirche Westdeutschland entschieden. Bei der Sitzung am 1. September 2019 wurde der Landesvorstand einstimmig entlastet und der Jahresabschluss bewilligt.

Etwa 500 Gemeinde- und Bezirksvorsteher sowie ihre Stellvertreter

kamen vierzehn Tage später, am Sonntag, 15. September 2019, zum Vorstehertag in die neuapostolische Kirche Herne-Wanne-Eickel. Den Auftakt der eintägigen Veranstaltung bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen mit Bezirksapostel Storck. Ordnung und Liebe als zwei göttliche Prinzipien standen im Zentrum der Predigt.

Grundlage für die Predigt war ein Bibelwort aus dem Johannesevangelium: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13,35). Neben der im Bibelwort zitierten Liebe Gottes, die



Landesversammlung in Siegen



Gottesdienste für Jugendliche zum Jahresauftakt



sich in Jesus Christus offenbare, sei Gottes zweites Prinzip die Ordnung, wie sie sich in seiner Schöpfung offenbare. „Wir brauchen diese beiden Prinzipien in der Kirche und in der Gemeinde“, projizierte der Bezirksapostel seine Ausführungen auf die praktische Gemeindearbeit.

Mit Aspekten zur Kirchenstrategie im Hinblick auf die Kirche im Jahr 2030 beschäftigten sich die Leiter der rund 500 Gemeinden und 41 Bezirke der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland am Nachmittag des Vorstehertags.

Angebote für Gruppen

Die seelsorgerischen Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinlebende und Senioren bilden einen wichtigen Teil der kirchlichen Tätigkeit. Bei den verschiedensten Aktivitäten und Veranstaltungen werden die Gemeinschaft gepflegt und der Zusammenhalt gefördert. Ziel des Engagements der Kirche für die jungen Leute ist es, die Begeisterung für das Evangelium Jesu Christi und für die Gemeinschaft in der Neuapostolischen Kirche zu entfachen und zu erhalten.

Zu Auftaktgottesdiensten für jugendliche Kirchenmitglieder hatte die Neuapostolische Kirche Westdeutschland am Sonntag, den 13. Januar 2019 eingeladen. Dazu versammelten sich die jungen Christen an 19 Orten, in denen Apostel, Bischöfe und Bezirksämter die Gottesdienste durchführten. Motto der Auftaktgottesdienste war die Frage „Woran hängt mein Herz?“. In den Predigten ging es unter anderem um die Motivation zur Christusnachfolge und ihre Auswirkungen.

Zum vierten Mal lud der für die Jugendseelsorge verantwortliche Apostel Franz-Wilhelm Otten zum Gottesdienst für junge Erwachsene mit anschließendem Nachmittagsprogramm ein. Schwerpunkt in der Predigt war in diesem Jahr die Beständigkeit in der Nachfolge. Am Nachmittag ging es um „Glaube und Zweifel“. 400 jugendliche Christen zwischen 23 und 35 Jahren aus der ganzen Gebietskirche nahmen das Angebot wahr und waren am Sonntag, dem 29. September nach Herne-Wanne-Eickel gekommen.

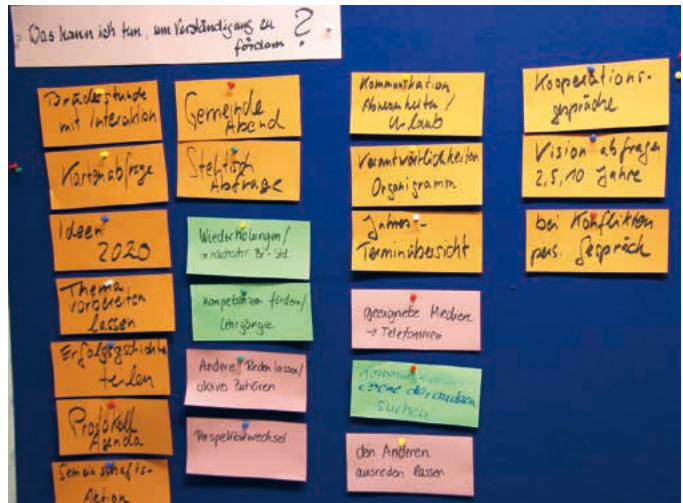


Gottesdienst für junge Erwachsene in Herne-Wanne-Eickel

„Dieser Weg wird kein leichter sein“ war die Überschrift der diesjährigen Jugendseminare. Dabei gab es zahl-



Fortbildung Führung in der Seelsorge



reiche Anspielungen auf die legendäre „grüne Route“, die ein Teil der Besucher auf dem Weg ins Stadion beim Internationalen Jugendtag in Düsseldorf absolvieren musste.

Fortbildung

Zunehmende Anforderungen an Seelsorger, Führungsverantwortliche und Lehrkräfte bei knappen Zeitressourcen erfordern eine übergeordnete Organisation und Struktur der Fortbildungsangebote. Das Spektrum dieser Angebote enthält neben thematischen Schwerpunkten auch zielgruppenorientierte

Schulungen, beispielsweise für Gemeindevorsteher, Jugendbeauftragte und Lehrkräfte.

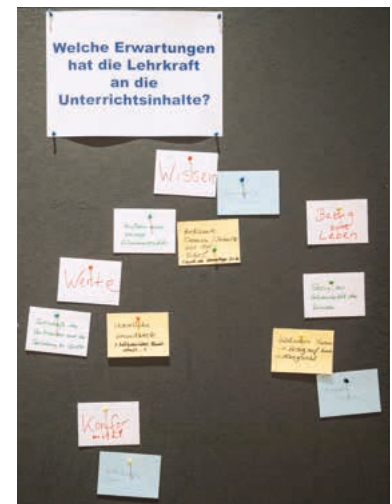
Bei der Besprechung der Bezirksvorsteher am 1. September 2019 in Siegen warb die Kirchenleitung um die Fortbildungsangebote in der Gebietskirche. Vielfach seien die Angebote für Diakone und Priester sowie Führungsverantwortliche nicht bekannt. Sie richteten sich in erster Linie an neu ordinierte Brüder, stünden aber allen offen. Sie finden in vier Bildungszentren (BZ) statt: BZ Nord in Bad Sassendorf, West in Erkrath-Hochdahl, Ost in Gießen-Süd und Süd in Kaiserslautern.

Bereits am Samstag und Sonntag, 16. und 17. März 2019, waren die Bezirks-Kinderbeauftragten der Neupostolischen Kirche Westdeutschland zusammengekommen. Den 95 Teilnehmern wurden unter anderem neue Lehrmaterialien für den Sonntagsschulunterricht vorgestellt.

Zur Vorbereitung auf die Schulungen der Amtsträger zum Thema Amtsverständnis waren die Referenten zu zwei speziellen Seminaren am 13. April 2019 nach Wiesbaden und vierzehn Tage später nach Erkrath-Hochdahl angereist.



Tagung Beauftragte Kinderseelsorge





Seminar zum Amtsverständnis in Wiesbaden



Zu einem Wochenende voller Workshops rund um die Seelsorge an Jugendlichen waren Ende Oktober 2019 sechzig Jugendbeauftragte zusammengesessen. Natascha Wagner und Volker Lange – beide Mitglieder der Koordinationsgruppe Jugendseelsorge und Leiter der Untergruppe Fortbildung für Jugendbeauftragte – hatten dazu in das Bildungszentrum West der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland in Erkrath-Hochdahl eingeladen.

Einen Überblick der Angebote bietet das Fortbildungsportal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland, das im Jahr 2019 ein Update erfahren hat.

Gottesdienste per IPTV und Telefon

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland bietet ihren erkrankten Mitgliedern, beziehungsweise denen, die nicht mehr das Haus verlassen können, die Möglichkeit, Gottesdienste live per Telefon mitzuerleben. Neben den zentral angebotenen IPTV-Übertragungen können sie sich dazu in ausgewählte Gemeinden in ihren Bezirken einwählen. Die Zugangsnummern erhalten sie in ihren Gemeinden.

Im Jahr 2019 wurden 21 Gottesdienste per Telefon übertragen, unter anderem die Besuche des Stammapostels sowie der Zentralgottesdienst mit Bezirksapostel Storck aus Alsdorf. 10.279 Empfänger nutzen die Angebote, im Schnitt 489 pro Übertragung. Die Anzahl der Einwahlen über Telefon bei den zentralen Übertragungen ist deutlich gesunken, da zum einen immer mehr die Videoübertragung per Internet nutzen und zudem viele Gemeinden mit Telefonanschlüssen ausgerüstet sind, die Mitglieder also die Gottesdienste aus ihrer Region bevorzugen. Das System aus den Gemeinden verzeichnete in 2019 insgesamt 96.250 Telefon-Verbindungen über das ganze Jahr hinweg.

Das Angebot der Bild- und Ton-Übertragung von Gottesdiensten über das Internet ("IPTV") nutzten 2019 knapp 12.930 Empfänger, also durchschnittlich 616 pro Übertragung.

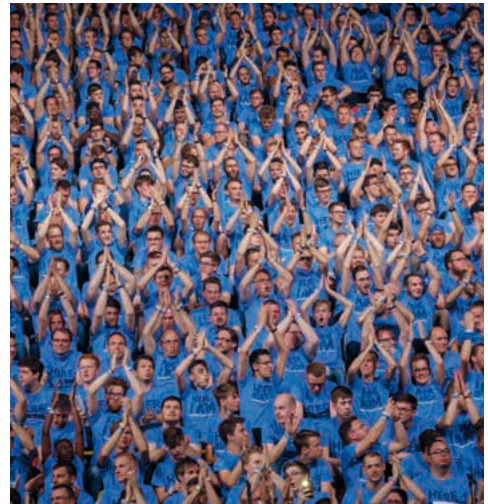
Sonderseelsorge

Seelsorge ist Glaubens- und Lebenshilfe und richtet sich an alle Menschen, ungeachtet ihrer Lebensumstände. So wendet sich die Neuapostolische Kirche in besonderer Seelsorge an Menschen mit

Behinderungen, an Hörgeschädigte, Trauernde, an Menschen in Justizvollzugsanstalten und auch an solche mit Suchtproblemen.

Zu einem Gottesdienst für Menschen mit Behinderungen und deren Begleiter hatte Bezirksapostel Storck am Sonntag, den 29. September 2019 in die Kirche in Siegen (Bezirk Gießen) eingeladen. Gläubigen mit Hörbehinderung wurde der Gottesdienst am Altar in die Gebärdensprache übersetzt. Apostel Wolfgang Schug, der die Seelsorge an Menschen mit Behinderungen in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland verantwortet, zeigte in seinem Predigtbeitrag auf, wie wertvoll es bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Kirchengemeinde, aber auch in die Gesellschaft sei, Hindernisse abzubauen.

Erstmals in ihrer Geschichte lud die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zu einem Gottesdienst für Süchtige und ihre Angehörigen ein. Etwa vierzig Gläubige aus der gesamten Gebietskirche waren der Einladung gefolgt. Bischof Manfred Bruns feierte diesen Gottesdienst in Gelsenkirchen-Mitte zusammen mit den Gelsenkirchener Gemeindegliedern am Sonntag, den



Das Jugendorchester und der IYC (International Youth Choir) am Internationalen Jugendtag in Düsseldorf

10. November 2019. Der Bischof würdigte den Mut und die Offenheit der Betroffenen und ihrer Angehörigen im Umgang mit der Krankheit. Ziel der Kirche sei es, dass jeder seinen Platz finden könne und sich niemand zu verstecken brauche. „Alle gehören dazu, ohne sich schämen zu müssen“, stellte Bischof Bruns in seiner Predigt heraus.

Im zurückliegenden Jahr standen Suchtkranken und deren Angehörigen regionale Selbsthilfegruppen in den Kirchenbezirken Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Essen und Niederrhein zur Verfügung. Es handelt sich um gemischte Gruppen von Suchtkranken und Mitbetroffenen. Viele in eine Abhängigkeit geratene Menschen glauben, ihr Schicksal sei einmalig – niemand könne ihre Ängste und Nöte verstehen. Die Selbsthilfegruppen bieten die Möglichkeit, diesen Eindruck zu korrigieren. Für die Gruppenteilnehmer gilt grundsätzlich: Es wird nichts über andere aus dem Kreis hinausgetragen, Vertraulichkeit und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit sind oberstes Gebot!

Auch in der Seelsorge an Trauernden gab es weiterführende Entwicklungen. Trauergesprächskreise fin-

den derzeit in allen Apostelbereichen in insgesamt 21 Bezirken statt und stellen ein ergänzendes kirchliches Angebot für Trauernde dar.

Musik

Musik gilt als wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens in der Neuapostolischen Kirche. Sie erklingt in Gottesdiensten, Konzerten, musikalischen Andachten, Kinder- und Jugendveranstaltungen oder Seniorentreffen auf Gemeinde- und Bezirksebene. Sie dient der Verkündigung des Evangeliums, bringt Lob und Dankbarkeit Gott gegenüber zum Ausdruck und bietet die Möglichkeit zum Bekenntnis des Glaubens. Musik soll immer auch ein Beitrag zur Pflege der Kultur und zur Freude sowie der Gemeinschaftsbildung leisten.

Die Ausgaben für Musik im Jahr 2019 wurden gemeinsam von der Koordinationsgruppe Musik und der Kirchenleitung geplant. Im Jahr 2019 umfasste der Gesamtrahmen des Musikbudgets rund 229.000 Euro. Davon wurden rund 26.000 Euro für die Förderung der musikalischen Arbeit der Kammerchöre und -orchester, der Jugendorchester und des Kinderorchesters der Neuapostoli-

schen Kirche Westdeutschland zur Verfügung gestellt. An die GEMA entrichtete die Gebietskirche West einen Pauschalbetrag von knapp 30.000 Euro. Weitere Beträge im vierstelligen Bereich wurden für den Erwerb von Kopierlizenzen aufgewendet. Rund 27.000 Euro gab die Kirche für Reise- und Sitzungskosten aus. Etwa 120.000 Euro kamen der Förderung und Unterstützung von mehr als 100 Orgelschülern, den zahlreichen Seminaren, Schulungen und Musikwochenenden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen der Musikwerkstatt in der NAK West zugute, an denen viele Hundert Kirchenmitglieder teilnahmen. Die zentrale Chorleiterfortbildung in Wiesbaden, an der 95 Kirchenmitglieder teilgenommen haben, sowie weitere musikalische Fortbildungen wurden mit gut 12.000 Euro bezuschusst. Kleinere Beträge flossen in die Anschaffung von Noten und Arbeitsmaterialien.

Der Schwerpunkt der musikalischen Tätigkeiten der überregional tätigen Jugendorchester und -chöre lag im Jahr 2019 auf den umfangreichen Vorbereitungen zum Internationalen Jugendtag in Düsseldorf.

Weitere Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

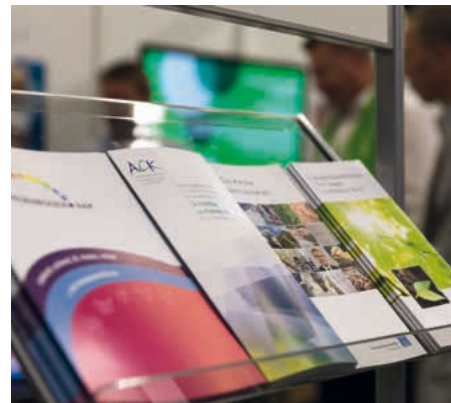
Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind, die Neuapostolische Kirche als christliche Kirche im öffentlichen Leben zu etablieren, Stärken und Merkmale zu kommunizieren und nach innen das Selbstbewusstsein zu fördern. Die Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schafft das Umfeld, in dem neuapostolische Christen Gelegenheiten zum Bekennen suchen und nutzen können. In den Bezirken arbeiten ehrenamtliche Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivi-

täten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

Zum ersten Mal seit der Fusion der beiden ehemaligen Gebietskirchen Nordrhein-Westfalen und Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland hatten sich Anfang Januar 2019 die Bezirksbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zu einer Tagung in Wuppertal eingefunden. Apostel Franz-Wilhelm Otten, der im Auftrag des Landesvorstands für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist, hatte dazu eingeladen. Hauptthema der Tagung war die Beschäftigung mit dem Urheber-

recht und dem Datenschutz. Dabei ging es auch um die Grundlagen von Foto- und Bildrechten. Außerdem wurde ein neues Online-Tool zur Erstellung von Drucksachen vorgestellt.

Das 2014 angeschaffte Info-Mobil hatte im letzten Jahr elf (teils mehrtägige) Einsätze, einer davon beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund, wo es beim Auftakt des Kirchentags zum „Abend der Begegnung“ einen zentralen Platz inmitten der City hatte. Hunderte von Besuchern suchten das Gespräch. Begehrten Absatz fanden die eigens zum Kirchentag



37. Evangelischer Kirchentag in Dortmund



Altargestaltung zu Erntedank in Wetzlar

produzierten Buttons mit den Logos des Kirchentags und der Neuapostolischen Kirche.

Das Fahrzeug ist insbesondere für Präsentationen der Kirche im öffentlichen Raum gedacht, beispielsweise bei Stadtfesten, öffentlichen Veranstaltungen, Messen oder Ähnlichem. Zudem kann es zur Unterstützung von Veranstaltungen in den Gemeinden zum Einsatz kommen.

Ein Schwerpunkt des Jahres für die Öffentlichkeitsarbeit ist seit Jahren das Erntedankwochenende. In diesem Jahr verzichtete die Neuapostolische Kirche Westdeutschland auf die Großflächenplakate zur Bewerbung des Erntedankfestes. Die Plakatierung mit den schon traditionellen Kürbissen an Aufstellern vor den Kirchen machte aber nach wie vor auf das Fest aufmerksam. Zentraler Inhalt der Erntedankgottesdienste war neben der Dankbarkeit für alles, was Gott den Menschen in seiner Schöpfung schenkt, auch die Ermunterung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Gottes Schöpfung. Die neu gestaltete Webseite zum Erntedankfest wurde zuvor rechtzeitig fertiggestellt und ging Mitte August 2019 online.

Unter dem Motto „Gott sei Dank“ fanden in vielen neuapostolischen Gemeinden rund um das Erntedankwochenende besondere Aktionen statt, wie Spenden an örtliche Tafeln, gemeinsames Schmücken der Altäre und Beteiligung von Sonntagsschulen in den Gottesdiensten. Für den schon traditionellen Erntedankzug im Düsseldorfer Vorort Urdenbach hatten Jugendliche des Bezirks wieder einen eigenen Wagen gestaltet. Im Essener Hauptbahnhof veranstalteten einige Mitglieder der Essener Konzertchöre am Samstag, 5. Oktober 2019, einen Flashmob. Der spontane Auftritt fand Interesse bei den Reisenden, viele Smartphones hielten die Momente fest.

Öffentlichkeitswirksam kamen auch die Gemeindejubiläen in Bad Vilbel (Bezirk Frankfurt, 100 Jahre), Hagen (Bezirk Hagen, 125 Jahre) und Bielefeld (Bezirk Bielefeld, 150 Jahre) daher. Presseberichte und Besuche von Vertretern aus Ortspolitik und Kirchen zeugten von hohem öffentlichen Interesse.

Ökumene

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben im Jahr 2019 zu guten Ergebnissen geführt. So bot der vom 20. bis 22. Juni in Dortmund stattgefundenen 37. Deutsche Evangelische Kirchentag eine Fülle ökumenischer Begegnungen. Dort war die Neuapostolische Kirche mit ihrer Arbeitsgruppe „Kontakte zu Konfessionen und Religionen“ (AG KKR) von Donnerstag bis Freitag vertreten – in diesem Jahr erstmals als Gastmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland. Die Neuapostolische Kirche hatte ihren Stand im Bereich „Theologie und Spiritualität“, wo sie ihre Angebote im Teilbereich „Gelebte Ökumene“ präsentierte.

Am 10. Oktober 2019 wurde die Neuapostolische Kirche Westdeutschland als Gastmitglied in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen (ACK NRW) aufgenommen. Die Aufnahme als Gastmitglied in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Rheinland-Pfalz und im Saarland, kurz ACK Südwest, folgte wenig später, am 24. Oktober 2019. Damit ist die Neuapostolische Kirche



Tagung ACK Deutschland: Aufnahme der Neuapostolischen Kirche



Tagung der ACK NRW

Westdeutschland in allen regionalen Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen in den vier Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland vertreten.

Den Antrag auf Gastmitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Rheinland-Pfalz und im Saarland stellte Bezirksapostel Storck im Herbst 2018, den in Nordrhein-Westfalen am Jahresanfang 2019. Die Zustimmung zu beiden Anträgen auf Gastmitgliedschaft erfolgte unabhängig voneinander im Juli 2019.

Die feierliche Aufnahme in die ACK NRW fand in einem Gottesdienst während der Delegiertenversammlung der ACK NRW in der Katholischen Akademie Schwerte statt. Vertreten wird die Neuapostolische Kirche Westdeutschland in der ACK NRW vom Bezirksältesten i.R. Ulrich Hedtfeld (Dortmund) und Evangelist i.R. Udo Bilgard (Witten). Beide verfügen über langjährige ökumenische Erfahrungen in ihren örtlichen ACK.

Die Delegierten der Kirche in der ACK Südwest mit Vertretern der ACK Deutschland

Bei der Versammlung der ACK Südwest am 24. Oktober 2019 wurden die beiden Delegierten der Neuapostolischen Kirche vom Vorsitzenden, Pastor Dr. Jochen Wagner, herzlich willkommen geheißen. An der Tagung nahmen Erzpriester Radu Constantin Miron (Vorsitzender der ACK Deutschland) und Dr. Verena Hammes (Geschäftsführerin der Ökumenischen Centrale) teil. Vonseiten der Neuapostolischen Kirche war Apostel i.R. Clément Haeck (Mitglied in der Arbeitsgruppe „Kontakte zu Konfessionen und Religionen“) anwesend und richtete Dankesworte an die Anwesenden.

Von den derzeit 480 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland sind inzwischen 140 Gemeinden Mitglieder einer örtlichen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. In diesem Jahr kamen die ACK Münster (Februar 2019), ACK Duisburg (Juli 2019), ACK Saarbrücken und Umgebung (August 2019) und die ACK Stadtgebiet Bad Salzuflen (Oktober 2019) hinzu. Die neuapostolische Gemeinde in Bad-Salzuflen war Gründungsmitglied dieser ACK. 137 neuapostolische Gemeinden aus Westdeutschland sind nun Mitglieder in 36 örtlichen ACK.





Remscheid-Nord



Bautätigkeit

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland startete mit 75 Baumaßnahmen in das Jahr 2019, die sich in unterschiedlichen Bearbeitungsständen (von der Projektentwicklung über die Entwurfsplanung bis zur baulichen Umsetzung) befanden. Bis zum Jahresende wurden 20 Projekte fertiggestellt, abgenommen und vollständig abgerechnet.

Darüber hinaus kamen neben zahlreichen Kleinreparaturen, die teilweise über die Bezirke abgewickelt werden, knapp 100 nicht planbare, notwendige Maßnahmen hinzu, welche als Reparaturen und Sanierungen ebenfalls von der Bauabteilung begleitet werden – teils in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Baubeauftragten –, 74 wurden fertiggestellt.

Insgesamt umfasst die Zuständigkeit der Bauabteilung die Steuerung von Bauvorhaben wie Neubauten von Kirchen, Umbauten und Anbauten zur Optimierung der Räumlichkeiten in den bestehenden Kirchen, geplante und nicht geplante Instandsetzungen unterschiedlicher Größenordnungen sowie das technische Objektmanage-

ment und Aspekte der technischen Betriebssicherheit.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 rund 8,2 Millionen Euro für Investitionen und Instandhaltungen an den Kirchengebäuden ausgegeben. Beispielfhaft seien einige Bauvorhaben genannt, die 2019 beendet und die Gebäude wiederbezogen wurden.

Remscheid-Nord

So fand in Remscheid-Nord nach einer gut sechsmonatigen Umbau- und Renovierungsphase am 28. April 2019 der erste Gottesdienst statt. Hier wurden rund 240.000 Euro investiert. Das modernisierte Kirchengebäude erfüllt nun die gesetzlichen Vorschriften des Brandschutzes und alle Anforderungen, die derzeit an ein barrierefreies Gebäude gestellt wer-

den, beispielsweise einen stufenlosen Zugang zum Gebäude, breite Türen, einen Aufzug und eine behindertengerechte Toilette. Des Weiteren wurde ein Mobilwandeinbau im Mehrzweckraum und Sakristeibereich zur Erhaltung der beiden autarken Räume umgesetzt, die jetzt jedoch durch das Öffnen der Mobilwand zu einem großen Mehrzweckraum umfunktioni-ert werden können.

Frankfurt-Höchst

Bereits im März 2017 hatte der Landesvorstand der damaligen Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland die Anbau- und Revitalisierungsmaßnahme für die Kirche in Frankfurt-Höchst beschlossen. Ziel war es, in dem umgebauten Gebäude die beiden Gemeinden Griesheim und Zeilsheim

Bautätigkeit für Kirchengebäude

Neu-, An- und Umbauten (inkl. Inventar)	4.965.717 €
Instandhaltung	3.256.960 €
Ausgaben gesamt	8.222.877 €



Frankfurt-Höchst



mit der Gemeinde Höchst zusammenzuführen. Der letzte Gottesdienst vor Beginn der Arbeiten fand am 28. Januar 2018 statt.

In der Bauzeit stellte sich heraus, dass die Heizungsrohre und die Heizkörper stark korrodiert waren und ebenfalls ersetzt werden mussten. Auch das vorhandene Elektrokabelnetz entsprach nicht mehr dem heutigen Stand. Mit dem Austausch der Elektroleitungen wurde auch die Beleuchtung im Kirchenraum erneuert.

Die beiden beim Kirchenbau 1955 errichteten getrennten Anbauten wurden komplett abgerissen und

durch einen zusammenhängenden Anbau ersetzt. Somit gibt es nun Platz für eine ausreichende Anzahl an Nebenräumen, die von der Aufteilung und Größe an die Unterrichtsnutzung in der nun großen Gemeinde abgestimmt wurden. Der Einbau der Küche in einem separaten Raum rundet die Umgestaltung der Nebenräume ab. Die Erneuerung der Fenster im Kirchenraum mit Buntglas der Glasmanufaktur Jostmann (Paderborn) waren weitere ausgeführte Maßnahmen. Zudem wurden die Bodenbeläge im gesamten Gebäude erneuert (Kirchensaal mit Parkett und in den restlichen Räumen Vinyl) und der Altarbereich umgestaltet. Über eine

festen Rampe ist das Kirchengebäude nun auch barrierefrei erreichbar. Außerdem wurde ein behindertengerechtes WC eingebaut.

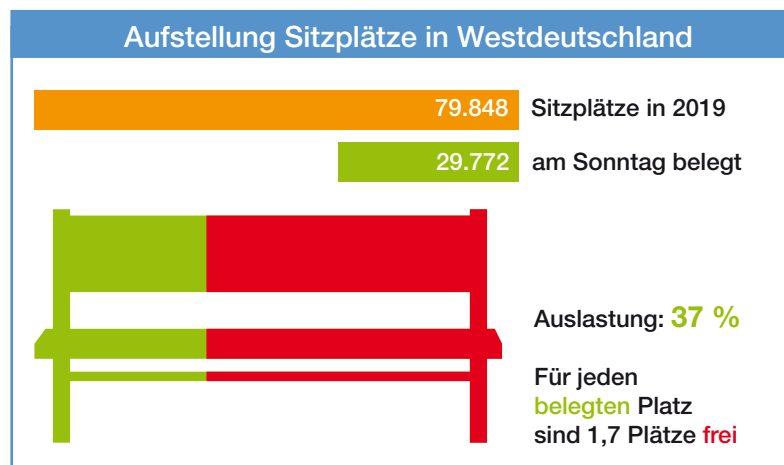
Das Gebäude erhielt zudem eine neue elektronische Orgel, die aus Trier-Nord umgesetzt und mit einer neuen Abstrahlung an den Raum angepasst wurde. In die Baumaßnahme investierte die Kirche rund 680.000 Euro.

Bad Honnef

Der An- und Umbau in Bad Honnef konnte rechtzeitig zum Erntedankgottesdienst 2019 abgeschlossen



Bad Honnef





Bad Honnef



werden. Während der Bauphase fand die Gemeinde ein Ausweichquartier in der Kapelle des Pflegeheims Hohenhonnef und feierte dort Gottesdienste.

Gegenstand des Bauvorhabens war zum Beispiel eine Aufstockung des Mehrzweckraums in Holzrahmenbauweise auf dem vorhandenen Flachdach über den WC-Anlagen sowie dem Garderobenbereich, also die Schaffung zusätzlichen Raums. Darüber hinaus wurden ein behindertengerechtes WC geschaffen und die Fensteranlagen ausgetauscht. Das Gebäude erhielt einen Innen- und Außenanstrich und zusätzliche Notausgänge aus Kirchenschiff und

geschaffenem Mehrzweckraum. Neugestaltet wurde der Haupteingangsbereich, der eine barrierefreie Zuwegung erhielt. Die Maßnahme kostete rund 350.000 Euro.

Köln-Dellbrück

Auch der An- und Umbau in Köln-Dellbrück (rund 360.000 Euro) stand im Zeichen der Barrierefreiheit, die durch einen Außenaufzug hergestellt wurde. Wie bei allen An- und Umbaumaßnahmen ergänzte die Kirche ein behindertengerechtes WC und schuf den erforderlichen zweiten Rettungsweg. Neben notwendigen Anstricharbeiten erhielt

auch Köln-Dellbrück, ähnlich wie Bad Honnef, durch eine mobile Trennwandanlage die Möglichkeit, separierte Räumlichkeiten zu einem großen Mehrzweckraum zusammenzuführen.

Trier

Nach vielen und langwierigen Überlegungen zu einem Kirchenneubau in einem Wohngebiet, zwischenzeitlicher Änderung der Bauleitplanung durch die Stadt Trier und erfolgreicher Klage vor dem Verwaltungsgericht gegen den neu erstellten Bebauungsplan, wurde der Entschluss gefasst, das bestehende Gebäude



Köln-Dellbrück





Trier



in der Theobaldstraße zu revitalisieren und an die heutigen Standards und Anforderungen anzupassen. In seiner Sitzung am 23. Oktober 2017 gab der Landesvorstand der damaligen Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland ein Budget für diese Maßnahme in Höhe von rund zwei Millionen Euro frei.

Der letzte Gottesdienst vor dem Beginn der Arbeiten fand am Sonntag, dem 17. September 2017 statt. Während der Bauzeit wurden die Gottesdienste in der Kirche Trier-Pallien durchgeführt. Dieses Gebäude wurde nach der Fertigstellung der Baumaßnahme profaniert.

Eine Herausforderung für die Baumaßnahmen war, dass keinerlei Bestandunterlagen vorhanden waren – weder in den Akten der Gebietskirche Rheinland-Pfalz noch in den städtischen Archiven. Somit mussten zu jedem statisch und brandschutztechnisch relevanten Schritt die entsprechenden Fachleute hinzugezogen und eingebunden werden, um eine Freigabe für die weiteren Schritte zu erhalten. Besondere Vorsicht galt auch der Tatsache, dass Versorgungs- und Entsorgungsleitungen der Nachbarhäuser über das Kirchengrundstück führen.

Das bestehende Gebäude wurde komplett entkernt, die betonierten Stufen des Altarraumes entfernt, um dann auf der Ebene des Kirchensaals neu betoniert zu werden. Aus der Erhöhung des Gebäudes im Bereich des Altars ergibt sich eine schöne Betonung für das zentrale Gottesdienstgeschehen. Blickfang im Kirchenschiff sind das neu eingebaute beleuchtete Kreuz sowie die aus Bochum-Wattenscheid umgesetzte Pfeifenorgel. Durch die Verdoppelung der Wandfensterflächen und den Einbau von sechs Dachflächenfenstern ist der Raum nun heller. Die Buntglasfenster wurden nach einem Entwurf der Firma Jostmann (Paderborn) gefertigt.



Minden





Jülich

Durch den Einbau eines Aufzugs ist die Zugänglichkeit auch für gehbehinderte Besucher zu allen Ebenen gegeben. Als Bodenbelag für die Gottesdienstebene kam Parkett zur Ausführung. Die Räume im Untergeschoss wurden neu aufgeteilt in einen großen Mehrzweckraum, einen abtrennbaren Unterrichtsraum sowie eine neue Sakristei. Diese Flächen haben einen pflegeleichten Vinylbelag erhalten. Die gesamte Beleuchtung des Gebäudes wurde den heutigen Standards angepasst, ebenso die AV-Anlage. Weiterhin wurden die WC-Anlagen komplett neugestaltet. Um den Anforderungen des Brandschutzes Rechnung zu tragen, schufen die Architekten zusätzliche Fluchtwege aus dem Kirchensaal und dem Untergeschoss.

Die Parkplätze im Außenbereich sind so hergerichtet, dass unter der Woche eine teilweise Fremdvermietung stattfinden kann. Die Abrechnung der Maßnahme endete bei rund 2,2 Millionen Euro.

In einem Gottesdienst, an dem auch der Oberbürgermeister der Stadt Trier und Repräsentanten der anderen Kirchen teilnahmen, stellte Apostel Clément Haeck am 24. Februar 2019 die Kirche wieder in Dienst.

Minden

Aus der ursprünglichen Instandsetzungsmaßnahme entwickelte sich ein umfangreiches Projekt mit der Schaffung von Flucht- und Rettungswegen nach modernen Maßstäben, inklusive Brandschutztüren, sowie der Instandsetzung der elektronischen Komponenten gemäß E-Check. Die Maßnahme ist mit gut 440.000 Euro zu veranschlagen.

Auch in Minden wurde ein behindertengerechtes WC geschaffen. Weitere Leistungen waren die komplette Erneuerung der Fensteranlagen und eine künstlerische Gestaltung der Glasflächen durch eine farbliche Folierung, die Herstellung eines teilbaren Mehrzweckraums sowie eine Umgestaltung des Garderobenbereichs zur Doppelnutzung für diverse Zusammenkünfte mit zusätzlicher Pantryküche, ein kompletter Innenanstrich und die Sanierung der Fassade im Haupteingangsbereich.

Für den Chor- und Orchesterbereich wurde der Feierraum bestuhlt. Diese zusätzlichen Komponenten erforderten einen umfangreicheren Planungsaufwand, der letztendlich auch zu einer Bauzeitverlängerung führte. Der reguläre Gottesdienst-

betrieb in der Gemeinde wurde am 19. Dezember 2019 wieder aufgenommen.

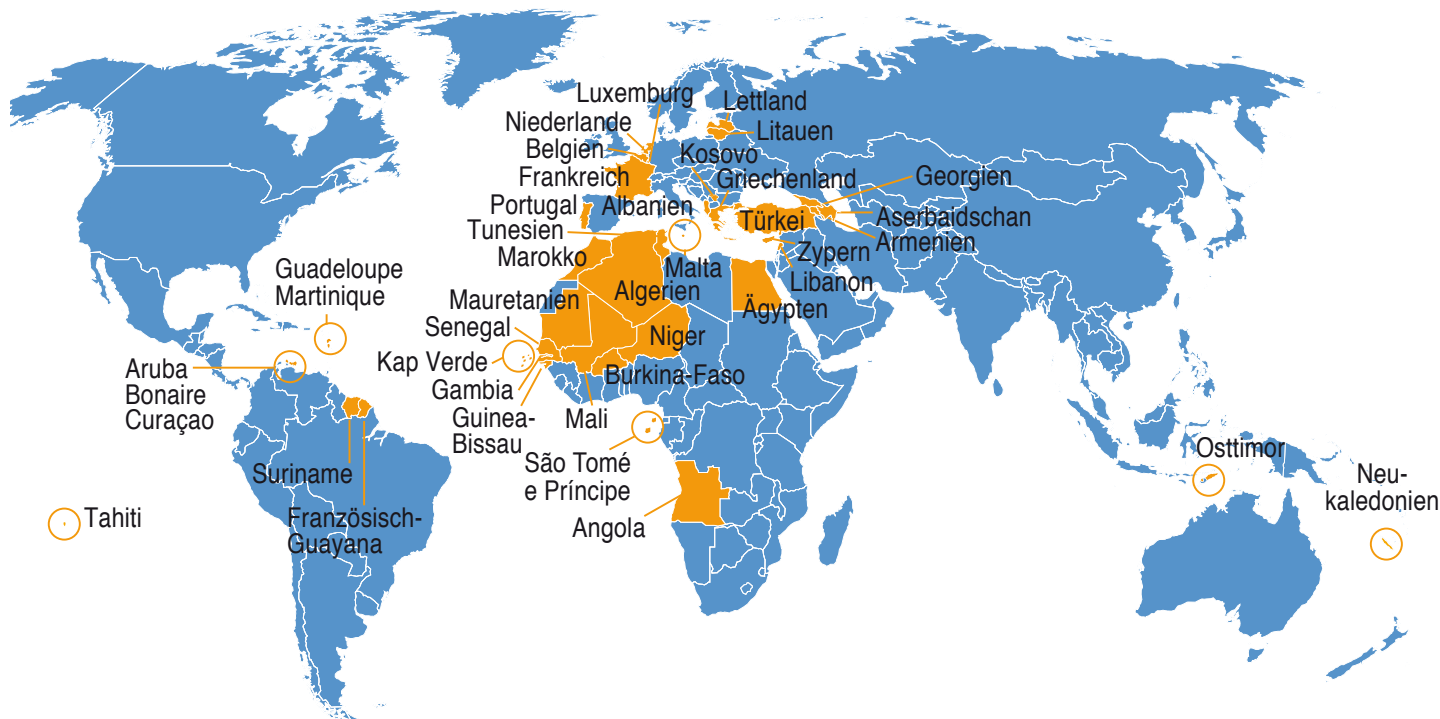
Jülich

Der Umbau des Standorts Jülich beinhaltet eine Besonderheit. Abgesehen davon, dass nach einer rund zwölfmonatigen Bauzeit durch den Umbau des Eingangsbereichs und dem Einbau entsprechender Sanitäranlagen die Kirche jetzt barrierefrei nutzbar ist, wurde das Gebäude mit einer Elektroheizung ausgestattet – in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage samt Speicher ist somit eine nahezu immissionsfreie Beheizung möglich. Überschüssiger Strom wird in das städtische Netz eingeleitet.

Es handelt sich dabei auf nordrhein-westfälischem Gebiet um ein Pilotprojekt. Inklusive der PV-Anlage liegen die Kosten bei rund 550.000 Euro.

Des Weiteren wurden Kirchensaal und Nebenräume neugestaltet und eine neue Orgel installiert. Der erste Gottesdienst nach der Bauphase fand am 13. September 2019 statt.

Weltweite Tätigkeit



Bezirksapostel Rainer Storck betreut, gemeinsam mit den zuständigen Aposteln, Gemeinden in insgesamt 44 Ländern und Gebieten: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Burkina Faso, Deutschland (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saar-

land), Frankreich, Französisch-Guayana (mit Guadeloupe und Martinique), Gambia, Georgien, Griechenland, Guinea-Bissau, Irak, Iran, Jordanien, Kap Verde, Kosovo, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Monaco, Neukaledonien, Niederlande, Niederländische Antillen (Aruba,

Bonaire, Curaçao), Niger, Osttimor, Portugal, São Tomé e Príncipe, Senegal, Suriname, Syrien, Tahiti, Tunesien, Türkei und Zypern. Für die betreuten Gebiete im Ausland wendete die Kirche rund 4,4 Millionen Euro auf.

Veränderungen im Kreis der Apostel

Im Gottesdienst, den Stammapostel Jean-Luc Schneider am Sonntag, 30. Juni 2019, in der Arena Oberhausen (Deutschland) hielt, traten gleich fünf Apostel aus dem Arbeitsbereich von Bezirksapostel Rainer Storck in den Ruhestand. Der Stammapostel dankte den Aposteln Pavel Gamov (62), Clément Haeck (66), Wilhelm Hoyer (66), Manuel Luiz (67) und Walter Schorr (66) für insgesamt über 121 Jahre Tätigkeit als Apostel.



Gottesdienst in Pô (Burkina Faso)



Apostel Capote Marcos Misselo



Neuapostolische Gemeinde auf der Insel São Tomé

Gleichzeitig ordinierte der Stammapostel drei neue Apostel: den bisherigen Bischof Dimitrios Diniz (53) für Portugal und die bisherigen Bezirksältesten Stefan Pöschel (51) für den Apostelbereich Nord sowie Thorsten Zisowski (52) für den Apostelbereich Nordwest.

Am Dienstag, dem 1. Oktober 2019 verstarb Apostel Capote Marcos Misselo (49) an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls. Apostel Misselo hinterlässt seine Frau Teresa Verónica Lino und sieben Kinder. Er ist der leibliche Bruder von Bezirksapostelhelfer João Uanuque Misselo. Apostel Misselo diente in verschiedenen Amtsstufen, bis er im November 2008 für den Arbeitsbereich Angola ins Apostelamt ordiniert wurde.

Hostienbäckerei

2019 wurden von der Hostienbäckerei Bielefeld ca. 90 Millionen Abendmahlshostien in 60 Länder weltweit verschickt. Verpackt in 3.460 Paketen wurden sie den internationalen Gebietskirchen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Damit leistete die Gebietskirche Westdeutschland auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der weltweiten Kirche.

Neben Weizenmehlhostien wurden zusätzlich 918 Packungen oder 45.900 handgefertigte glutenfreie Hostien an europäische und nordamerikanische Kirchengemeinden geliefert. Glutenfreie Hostien werden von Geschwistern mit einer Zöliakie-Erkrankung benötigt. Damit erreichte die Nachfrage nach Hostien aus Klebreismehl in 2019 einen neuen Höchststand.

Insgesamt beträgt die Produktionsmenge seit Eröffnung der Hostienbäckerei im Jahr 1931 nun mehr als 6,0 Milliarden Hostien. Durch Einsparungen bei Transport- und Entsorgungskosten konnten auch in 2019 die durchschnittlichen Gesamtkosten je Hostie in Höhe von 0,7 Cent konstant gehalten werden.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet unter anderem die Gruppen „Öffentlichkeitsarbeit Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), „Inklusion“ (Vorsitzender: Apostel Wolfgang Schug) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Deutschland/Schweiz. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK), IT (DLG IT) und die Planungsgruppe Computer Aided Facility Management (CAFM).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinät“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

Vermögenssteuerung

Der Landesvorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat im Juli 2018 eine Richtlinie über die Anlage und Verwaltung des Kirchenvermögens (Anlagerichtlinie) erlassen, die als Grundlage für die Arbeit der Vermögenssteuerung gilt. Bei der Durchführung dieser Aufgabe wird er von der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland – der Abteilung Vermögenssteuerung – unterstützt. Außerdem hat der Landesvorstand einen Anlagebeirat berufen, der ihn in Fragen der Finanzanlagen berät.

Die Abteilung Vermögenssteuerung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland teilt sich in zwei Bereiche auf: die Finanzanlagen und die Bewirtschaftung der Immobilien.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die zur Risikovorsorge langfristig benötigten Mittel in einem Wertpapierspezialfonds angelegt. Die kurz- und mittelfristig benötigten Mittel werden in der Direktanlage gehalten, wobei in der mittelfristigen Anlage aktuell bevorzugt in Exchange Tra-

ded Funds (also börsengehandelte Investment-Fonds, sprich ETFs) angelegt wird. Aktuell verlangen die Banken zunehmend Verwahrungsgelte für die einen gewissen Bodensatz übersteigenden liquiden Mittel, was die taktische Finanzdisposition erschwert.

Die Abteilung Vermögenssteuerung hat sechs Mitarbeiter, wobei sich drei davon mit der Verwertung ehemaliger Kirchengebäude und unbebauter Grundstücke beschäftigen. Außerdem ist ein Bauingenieur in der Abteilung tätig, der Instandhaltungsmaßnahmen und Neubauprojekte entsprechend begleitet, sowie ein Mitarbeiter, der sich hauptsächlich um die Hausverwaltung kümmert.

Anlagebeirat

Der Anlagebeirat der NAK Westdeutschland hat sich im Laufe des Jahres 2018 konstituiert und tagt seitdem regelmäßig, um das Anlageergebnis zu beurteilen und mit der Anlagestrategie abzugleichen.

Ferner ist seine Aufgabe zu prüfen, ob die entsprechende Vermögensallokation noch im Einklang mit den Strategien der Kirche steht. Dies wurde für das Jahr 2019 bestätigt, sodass die Anlagestrategie auch im Jahr 2019 umgesetzt werden konnte.

Die vom Landesvorstand beschlossene Immobilienstrategie wird konsequent angewendet. So investiert die Kirche zum Beispiel bei Wohnimmobilien nur in Mehrfamilienhäuser (nicht in Einfamilien- oder Zweifamilienhäuser) und nur in Orten mit mehr als 100.000 Einwohnern.

In 2019 wurde auf Anregung des Landesvorstands die eigene Projektentwicklung stärker vorangetrieben. Deshalb beschäftigt sich die Vermögenssteuerung mit mehreren Projekten – angefangen von Aachen bis nach Trier-Pallien mit der Errichtung von neuen Wohnhäusern, die zunächst konzipiert werden müssen und dem Landesvorstand vorgestellt werden, um einen Beschluss für eine mögliche Umsetzung oder den Verkauf zu erwirken.



Seniorenzentrum Gute Hoffnung in Oberhausen-Sterkrade

Rendite der Vermögensverwaltung

Die Gesamrendite der Vermögensverwaltung im Jahr 2019 betrug 8,2 Prozent. Die Rendite der Finanzanlagen, die Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen berücksichtigt, betrug 8,6 Prozent. Zur Gesamrendite haben auch die Immobilien der Vermögensverwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland mit einer Rendite von 4,7 Prozent positiv beigetragen.

Aufteilung in Anlageklassen

Zum Jahresende 2019 beträgt der Marktwert der Reserven der NAK Westdeutschland 245,3 Millionen Euro. Diese sind im Schwerpunkt im Wertpapierspezialfonds (64,3 Prozent) angelegt. Dieser Fonds wurde bereits im Jahr 1994 zusammen mit anderen Gebietskirchen aufgelegt und investiert international in Aktien und Renten.

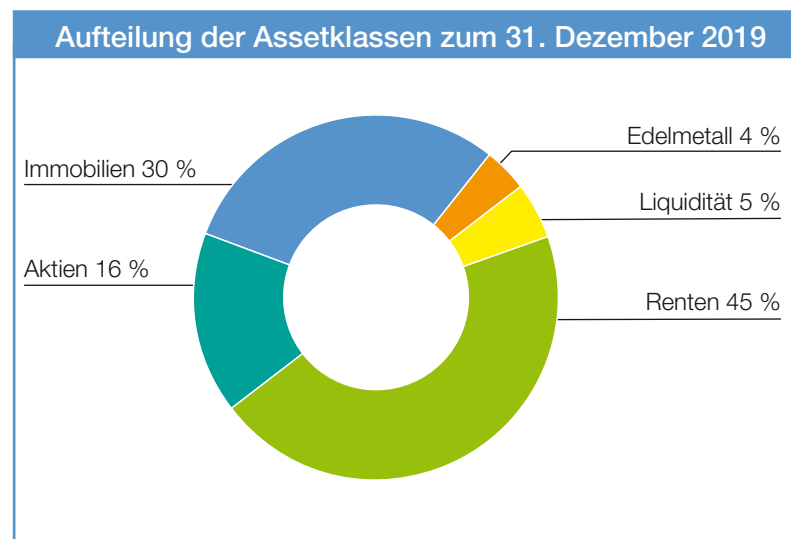
Unter Berücksichtigung des Wertpapierspezialfonds und des Direktbestands (Kapitalanlagen und Immobilien) ergibt sich die im Schaubild dargestellte Aufteilung der Anlageklassen.

Kapitalanlagen

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland lässt sich bei den Anlagen an den Kapitalmärkten von Experten beraten, die auch Berater im Wertpapierspezialfonds sind. Nach dem sehr schwierigen Jahr 2018 war das Jahr 2019 ein sehr erfreuliches für die Anleger an den Kapitalmärkten. Sowohl die Aktienmärkte haben Kursgewinne verzeichnet, aber auch die festverzinslichen Wertpapiere trugen erstaunlich gut zur Gesamtperformance bei.

Der Berater schreibt zur Entwicklung der Märkte Folgendes:

„Im Jahr 2019 hatten negative Nachrichten keinen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung des Kapitalmarktes. Trotz der Zunahme geopolitischer Spannungen im Nahen und Fernen Osten, dem Ausbruch des Handelskonflikts zwischen China und den USA sowie eines nachlassenden Wirtschaftswachstums erzielten nahezu alle Anlageklassen rekordverdächtige Erträge. Der glo-



bale Aktienmarkt, gemessen am MSCI AC World Index, erzielte eine Rendite von 28,9 Prozent. Dies stellt das höchste Plus der vergangenen zehn Jahre und den zweithöchsten Ertrag der vergangenen 20 Jahre dar. Lediglich im Jahr 2009, nach der Finanzkrise, haben sich die Kurse mit 30,4 Prozent noch besser entwickelt.

Der Auslöser für die starken Kursgewinne war die Trendwende in der Geldpolitik der großen Zentralbanken. Im Jahr 2018 hatte die US-Notenbank (FED) noch den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik geplant, worauf die Kapitalmärkte verschnupft reagierten. Daraufhin vollzog die FED eine Kehrtwende und leitete erneut expansive geldpolitische Maßnahmen ein. Eine ähnliche Weichenstellung wurde von der Europäischen Zentralbank (EZB) vollzogen. Bemerkenswert ist die Entwicklung der Aktienmärkte auch vor dem Hintergrund, dass die Unternehmensgewinne weltweit um 0,6 Prozent zurückgegangen sind. Nordamerika ist die einzige Region mit einer positiven Entwicklung der Unternehmensgewinne (3,6 Prozent).

Auch Anleihen und Gold haben sich sehr positiv entwickelt. Die

Anleiherenditen sind auf historisch rekordniedrige Niveaus gefallen. Dabei galt die Regel: Je höher das Risiko und je länger die Laufzeit, desto höher fällt die Rendite aus.

Somit erzielten Anleihen mit hoher Bonität aus Schwellenländern eine Rendite von 13,26 Prozent und globale Unternehmensanleihen einen Ertrag von 9,24 Prozent. Staatsanleihen aus der Eurozone entwickelten sich ebenfalls sehr gut. So konnten Staatsanleihen aus der europäischen Peripherie 9,02 Prozent zulegen, während Staatsanleihen aus Kerneuropa immerhin um 4,49 Prozent zulegten. Der hohe Wertzuwachs der Anleihenmärkte lässt sich aber nicht nur durch die Abkehr der amerikanischen Notenbank von der restriktiven Geldpolitik erklären. Vielmehr trieb das immer geringere Zinsniveau Investoren auf ihrer Suche nach Rendite in immer risikoreichere Anleihen. Unter Berücksichtigung der Inflation sind daher kaum mehr positive reale Zinserträge auf Staatsanleihen zu erwarten.“

Wertpapierspezialfonds

Der Wertpapierspezialfonds ist nach den Vorgaben der Anlegerversamm-

lung (dazu gehören Vertreter der beteiligten Gebietskirchen) in einzelne Segmente gegliedert. Jedes Segment wird durch einen Asset-Manager gemanagt, der für die jeweilige Anlageklasse spezialisiert ist.

Um auch ethische Kriterien bei der Kapitalanlage zu berücksichtigen, wurden bereits 2016 Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere im Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet. Nach Beschluss der Anlegerversammlung wurde im Jahr 2017 erstmalig im Spezialfonds auch in einen Immobiliendachfonds investiert.

Die Ergebnisse in den Segmenten waren im Jahr 2019 alle positiv und zum Teil auch über den vorgegebenen Benchmarks. Außerdem wurden die Weichen für eine Kostenreduktion im Spezialfonds gestellt. Seit Auflage des Spezialfonds im Juli 1996 verzeichnete dieser eine Rendite von 4,12 Prozent pro Jahr (ohne Ausschüttung) und 6,69 Prozent inklusive der Ausschüttungen. Die Benchmark im gleichen Zeitraum weist 7,51 Prozent aus.

Vermögensverwaltung

Im Direktbestand wurden vom Berater empfohlene Indexfonds gekauft, dies auch vor dem Hintergrund, die in der Anlagerichtlinie genannte Aktienquote zu erreichen. Diese vier international ausgerichteten Fonds haben im Jahr 2019 einen Kursgewinn von 12,68 Prozent erreicht. Ein Kapitalanlagemandat für die Verwaltung von Vermögen wurde bereits im Mai 2010 an eine Bank vergeben. In diesem Mandat ist eine



Seniorenzentrum Haus Löhnbachtal in Fröndenberg

Bandbreite für die Aktienquote von 50 bis 65 Prozent festgelegt. Im Jahr 2019 waren im Jahresmittel 54,2 Prozent in Aktien investiert. Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2019 ein Ergebnisbeitrag von 16,43 Prozent (vor Kosten) erbracht werden konnte. Die jährliche Durchschnittsrendite beträgt hier 3,94 Prozent pro Jahr (vor Kosten).

Immobilien

Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien – mit 25,9 Prozent des Gesamtvermögens – bilden einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Im Besitz der Neuapostolischen Kirche befinden sich Wohnhäuser, Sonderimmobilien im sozialen Bereich und Wohnungen in Kirchengebäuden, die durch Mieterträge zum Jahresergebnis beitragen. Des Weiteren gehören zur Vermögensverwaltung profanierte Kirchengebäude und unbebaute Grundstücke.

Strategisches Ziel ist es, die Immobilien auf die Ballungsgebiete zu konzentrieren und in Zukunft nur noch in Mehrfamilienhäuser an guten Standorten mit einem mittleren Baustandard zu investieren.

In 2019 wurde weiter an einer Portfolio-Strategie für die Bestandsimmobilien gearbeitet. Ziel ist es hierbei, Gebäudesubstanz zu erhalten, die Gebäude weiterzuentwickeln beziehungsweise solche Gebäude, die nicht in das Portfolio passen (zum Beispiel kleinere Einfamilienhäuser) abzustoßen. In der Zwischenzeit konnte auch der Instandhaltungstau durch die Neueinstellung eines Bauingenieurs weitestgehend abgearbeitet werden, sodass jetzt auch strategisch eine in die Zukunft ausgerichtete Planung ausgearbeitet werden kann.

Verkaufte Immobilien

Bedingt durch den weiter anhaltenden sehr guten Immobilienmarkt hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im Jahr 2019 einen Betrag von 8,2 Millionen Euro durch Immobilienverkäufe Erlöst. Bei den 33 Immobilien handelt es sich größtenteils um ehemalige Kirchengebäude und um einige unbebaute Grundstücke.



Beurteilung Anlageergebnis 2019 durch den Anlagebeirat

Spezialfonds UI-GKR

Der Spezialfonds UI-GKR hat eine Rendite von 8,2 Prozent im Jahr 2019 und liegt damit nach Gebühren 0,41 Prozent hinter dem Referenz-Index (Benchmark mit mehreren Indizes) zurück. Dieses Ergebnis wird für dem Markt angemessen befunden. Im Detail liegen im Fonds noch Optimierungspotenziale (z.B. durch Zusammenlegung von Mandaten), welche zum Teil auch schon in der Umsetzung sind.

Vermögensverwaltung Credit Suisse

Die Credit Suisse weist eine Rendite von 15,47 Prozent aus, was sehr erfreulich ist und im Wesentlichen aus der allgemeinen Marktentwicklung und der Aktienquote von fast 70 Prozent resultiert.

Aktien im Direktbestand

Aktien im Direktbestand wurden nach Empfehlung des Anlagebeirats und Beschluss des Landesvorstands gekauft. Da die Papiere erst im Laufe des Jahres 2019 gekauft wurden, ist eine jährliche Beurteilung nicht möglich. Insgesamt weisen sie eine Wertsteigerung von 12,68 Prozent auf.

Immobilien

Die Immobilien werden im Direktbestand gehalten und mit dem Marktwert auf der Basis der Vielfältiger bewertet. Dieser wurde nicht im Detail beleuchtet, jedoch als plausibel angesehen, da die Datenbasis von bulwingesa stammt. Eine Gesamtrendite im Immobilienbereich von rund 5 Prozent macht deutlich, dass hier solide Einnahmen generiert werden, die keinen großen Schwankungen unterliegen. Das Marktrisiko der Immobilien wird laufend beobachtet.

Gold

Das Gold ist physisch vorhanden. Es ist sowohl bei der Commerzbank Düsseldorf wie auch bei der Oddo BHF-Bank in Frankfurt eingelagert. Die allgemeine US\$- und Kursentwicklung des Goldes spiegelt die Rendite von fast 29 Prozent wider – Auffälligkeiten ergaben sich insofern nicht.

Gesamt

Insgesamt beurteilt der Anlagebeirat die Ergebnisse als angemessen, auch vor dem Hintergrund des an den Aktienmärkten sehr positiven Jahres 2019. Detailverbesserungen, die empfohlen worden sind, wurden zum Teil angegangen. Über die Immobilienquote beziehungsweise der Umsetzung der Immobilienquote wird im Einzelnen noch zu sprechen sein. Hier ist eine finale Entscheidung noch nicht getroffen.

Michael Eberle
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann
Mitglied Anlagebeirat

Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Aachen	17	3.943	142
Bielefeld	11	3.215	134
Bochum	5	2.017	98
Bonn	11	2.794	97
Darmstadt	8	2.487	119
Detmold	7	1.860	70
Dinslaken	8	1.932	71
Dortmund	19	6.448	258
Duisburg	7	2.184	71
Düsseldorf	12	2.341	90
Ennepe-Ruhr	11	2.007	116
Essen	10	3.138	113
Frankfurt a. M.	17	3.899	157
Gelsenkirchen	10	3.073	112
Gießen	16	3.503	169
Hagen	10	1.860	96
Hamm	12	2.957	78
Herford	6	2.227	72
Herne	9	3.017	118
Hersfeld-Lauterbach	20	2.355	160
Iserlohn	14	2.083	68
Kassel-Korbach	17	3.210	165
Köln-Ost	9	2.169	76
Köln-West	8	2.549	69
Krefeld	11	1.943	77
Mainz	11	2.302	83
Marburg	11	1.603	89
Minden	10	2.038	101
Münster	11	2.829	83
Niederrhein	11	2.604	103
Offenbach a. M.	12	2.400	86
Osnabrück	9	2.394	77
Paderborn	18	2.857	93
Recklinghausen	8	2.897	115
Rheinpfalz	16	4.576	147
Ruhr-Emscher	8	2.752	87
Saar-Pfalz	16	3.772	94
Trier	12	1.882	57
Velbert	14	2.620	136
Wiesbaden	14	3.425	133
Wuppertal	11	2.140	103
Unbekannt verzogen		1.112	
Gesamt:	477	113.414	4.383

Mitglieder

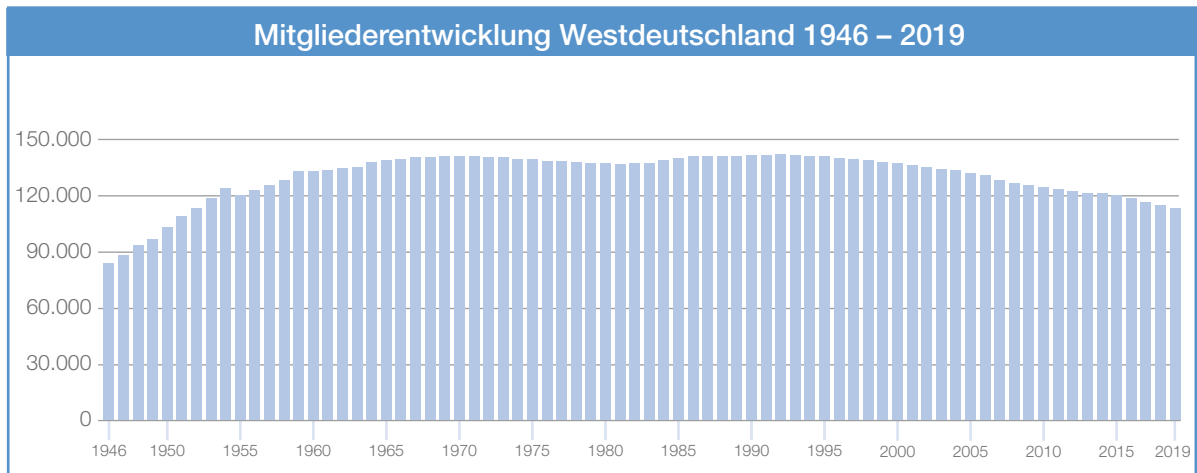
Insgesamt zählten Ende 2019 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 596.279 neuapostolische Christen, darunter 19.730 Seelsorger in 42 Ländern und Landesteilen weltweit.

Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2019 genau 113.414 Mitglieder. Im Vergleich zu 2018 sind das 1.089 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfingen in der Gebietskirche 429 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 357 Kindern und 92 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.624 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 7.278 zu 7.157. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von einem Prozent (nach 1,5 Prozent in 2018).

In 2019 wurden 381 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 153 Paare empfingen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 106 Mitglieder. Demgegenüber stehen acht Wiedereintritte.

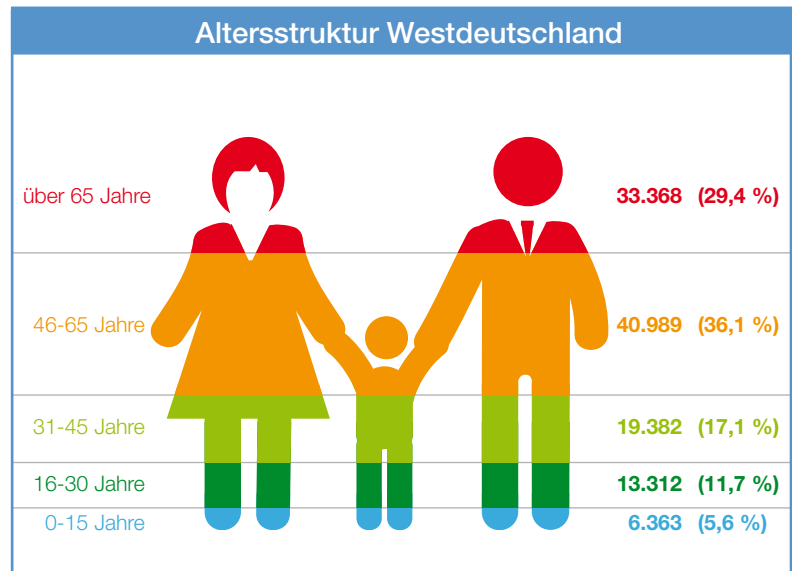
Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Dortmund mit 6.448 Mitgliedern. Dahinter folgen Rheinpfalz (4.576 Mitglieder), Aachen (3.943 Mitglieder),



Frankfurt (3.899 Mitglieder) und Saar-Pfalz (3.772 Mitglieder). Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2019 Marburg (1.603 Mitglieder), Detmold (1.860 Mitglieder), Trier (1.882 Mitglieder) und Dinslaken (1.932 Mitglieder).

Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2019 landesweit bei 29.772 Teilnehmern. Das sind rund 26,3 Prozent der Mitglieder.



Oberhausen

Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) sank von 485.574 am Jahresanfang 2019 auf 482.865 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, sank die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 3.798 auf 596.279 Mitglieder (minus 0,4 Prozent).



Portugal

Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich			
	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Ägypten	1	172	1
Albanien	6	599	19
Algerien	2	8	3
Angola	2232	288.196	8.456
Armenien	9	674	21
Aserbaidschan	4	468	4
Belgien	9	971	54
Burkina Faso	337	31.967	1.618
Frankreich	64	12.372	555
Gambia	73	4.885	237
Georgien	5	990	15
Griechenland	6	161	11
Guinea-Bissau	661	42.750	1.885
Iran	0	3	0
Jordanien	0	2	0
Kap Verde	65	4.260	252
Karibik	4	58	6
Kosovo	1	68	1
Lettland	11	758	4
Libanon	1	116	2
Litauen	22	2.631	42
Luxemburg	4	1.345	38
Mali	327	32.037	431
Malta	1	21	4
Marokko	1	20	0
Mauretanien	1	42	1
Niederl. Antillen	3	66	2
Niederlande	57	10.007	299
Neukaledonien	2	79	1
Westdeutschland	477	113.414	4.398
Niger	51	3.437	92
Osttimor	12	777	36
Portugal	23	5.547	66
São Tomé e Príncipe	236	19.360	902
Senegal	188	15.386	220
Suriname	9	2.255	49
Syrien	0	2	0
Tahiti	1	56	0
Tunesien	0	1	0
Türkei	4	272	4
Zypern	1	46	1
Gesamt:	4.911	596.279	19.730

Seelsorger im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Gesamtzahl der Amtsträger
Ägypten										1		1
Albanien							1			4	14	19
Algerien										1	2	3
Angola			1	14	19	154	211	409	592	3.532	3.524	8.456
Armenien					1		1	1	2	6	10	21
Aserbaidtschan										4		4
Belgien							1	2	3	24	24	54
Burkina Faso				1		2	51	102	227	639	596	1.618
Frankreich	1			1		6	6	4	22	183	332	555
Gambia				1		3	11	6	40	93	83	237
Georgien							2	1	2	2	8	15
Griechenland								1		7	3	11
Guinea-Bissau				3	2	27	34	72	104	724	919	1.885
Iran												0
Jordanien												0
Kap Verde				1	1	2	9	10	18	70	141	252
Karibik									1	3	2	6
Kosovo										1		1
Lettland							1		1		2	4
Libanon									1		1	2
Litauen					1	1	1	1	2	7	29	42
Luxemburg						1	1		4	19	13	38
Mali				1	1		18	10	41	206	154	431
Malta								1		1	2	4
Marokko												0
Mauretanien										1		1
Niederl. Antillen										1	1	2
Niederlande				1	1	6	4	11	8	113	155	299
Neukaledonien							1					1
Westdeutschland		1		6	11	40	68	94	200	1.941	2.037	4.398
Niger				1		2	1	2	11	37	38	92
Osttimor						1	2	1	3	10	19	36
Portugal				1		1	2	3	5	24	30	66
São Tomé e Príncipe				1	2	19	32	38	63	263	484	902
Senegal				2	2	6	12	18	42	90	48	220
Suriname						1	1	3	1	10	33	49
Syrien												0
Tahiti												0
Tunesien												0
Türkei							1			1	2	4
Zypern					1							1
	1	1	1	34	42	272	472	790	1.393	8.018	8.706	19.730

Seelsorger

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich - neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

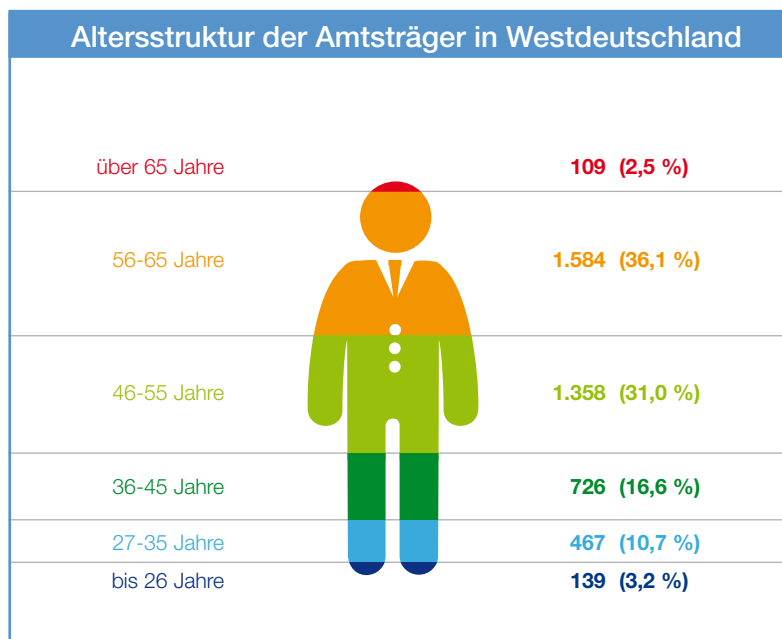
In Westdeutschland wirkten Ende 2019 neben dem Bezirksapostel sechs Apostel, elf Bischöfe, 40 Bezirksältesten, 68 Bezirksevangelisten, 94 Hirten, 200 Gemeindeevangelisten, 1.941 Priester und 2.037 Diakone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 4.398 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich 26 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von 29 Aposteln (darunter ein Bezirksapostelshelfer) und 31 Bischöfen sowie 8.633 priesterlichen Amtsträgern und weiteren 6.669 Diakonen betreut.

Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.911 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 1.225 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude. Die Mitglieder aus 3.300 Gemeinden versammeln sich in

anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Weitere Räumlichkeiten sind für Gottesdienste angemietet.



Angola

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in den Opferkasten im Kirchensaal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2019 insgesamt bei 26,3 Millionen Euro und damit 0,4 Millionen Euro oder 1,6 Prozent höher als im Vorjahr. Darin enthalten sind auch zweckgebundene Spenden für das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete von rund 271.000 Euro. Das Opfer machte 2019 ungefähr 77 Prozent der Kirchnerträge aus. 23 Prozent der Erträge, rund 12,8 Millionen Euro, stammen aus der Vermögensverwaltung: 4,6 Millionen Euro steuerten die Immobilienanlagen bei. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken brachte der Kirche rund 8,2 Millionen Euro ein.

Hinzu kommen sonstige ordentliche Erträge von 1,3 Millionen Euro. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf 40,4 Millionen Euro (nach 43,1 Millionen Euro in 2018).

Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2019 bei 38,6 Millionen Euro. Das sind etwa 1,7 Millionen Euro weniger (rund 4,3 Prozent) als im Vorjahr.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2019 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von 1,8 Millionen Euro. 2 Millionen Euro steuert das Finanzergebnis bei. Daraus ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 3,7 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.

Überblick Westdeutschland 2010–2019

Opfer und Spenden*

2010	30.096.076 €	
2011	29.269.177 €	-2,7 %
2012	28.495.723 €	-2,6 %
2013	27.530.269 €	-3,4 %
2014	26.697.455 €	-3,0 %
2015	26.749.907 €	0,2 %
2016	26.553.875 €	-0,7 %
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	26.015.513 €	1,8 %
		insgesamt -15,1 %

Mitglieder

2010	124.161	
2011	123.008	-0,9 %
2012	121.837	-1,0 %
2013	121.141	-0,6 %
2014	121.250	0,1 %
2015	119.796	-1,2 %
2016	117.955	-1,5 %
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
		insgesamt -7,8 %

Aktive Mitglieder

2010	65.832	
2011	63.519	-3,5 %
2012	61.410	-3,3 %
2013	60.343	-1,7 %
2014	57.892	-4,1 %
2015	55.589	-4,0 %
2016	53.757	-3,3 %
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
		insgesamt -25,6 %

Gottesdienstbesucher

2010	44.393	
2011	42.647	-3,9 %
2012	39.883	-6,5 %
2013	37.909	-4,9 %
2014	36.765	-3,0 %
2015	34.911	-5,0 %
2016	33.877	-3,0 %
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
		insgesamt -31,4 %

* Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden für das Bezirksbudget, ohne Sachspenden

Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2019	2018
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	26.286.546,77 €	25.869.409,13 €
b) Liegenschaftserträge	12.768.115,89 €	16.661.201,97 €
	39.054.662,66 €	42.530.611,10 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.310.191,28 €	613.995,08 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	40.364.853,94 €	43.144.606,18 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.330.887,79 €	-4.225.446,97 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.925.064,72 €	-2.090.072,35 €
- davon für Altersversorgung: 1.208.771,76 € (Vorjahr: 1.454.790,40 €)		
	-6.255.952,51 €	-6.315.519,32 €
5. Abschreibungen	-7.630.536,97 €	-7.567.273,55 €
6. Liegenschaftsaufwand	-11.808.619,78 €	-12.285.439,89 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.706.637,99 €	-6.907.040,02 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-2.163.784,00 €	-2.245.100,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-601.076,00 €	-656.088,00 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-4.424.234,98 €	-4.332.369,85 €
	-7.189.094,98 €	-7.233.557,85 €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-38.590.842,23 €	-40.308.830,63 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	1.774.011,71 €	2.835.775,55 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.286.086,06 €	2.753.389,54 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.022,13 €	281.146,32 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-1.029.474,19 €	-183.185,94 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-354.826,31 €	-332.025,09 €
15. Finanzergebnis	1.972.807,69 €	2.519.324,83 €
16. Ergebnis vor Steuern	3.746.819,40 €	5.355.100,38 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.906,80 €	-295.131,79 €
18. Ergebnis nach Steuern	3.738.912,60 €	5.059.968,59 €
19. Sonstige Steuern	-7.741,32 €	-8.443,47 €
20. Jahresüberschuss	3.731.171,28 €	5.051.525,12 €
21. Einstellung in Kirchenkapital	-3.731.171,28 €	-5.051.525,12 €
22. Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“. Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

Opfererträge

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich werden Spenden überwiesen, bei denen teilweise ein Verwendungszweck angegeben wird.

Liegenschaftserträge

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, Seniorenzentren, der Kindertageseinrichtung und auch von profanisierten Kirchen

Sonstige ordentliche Erträge

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von

Teilnehmern an kirchlichen Aktivitäten, wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

Personalaufwand

Gehälter sowie soziale Abgaben der hauptamtlichen Seelsorger, der Verwaltungsmitarbeiter, der Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für ausländische Gebiete tätige Personen sowie Versorgungsbezüge

Abschreibungen

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

Liegenschaftsaufwand

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen

Spenden an die Neuapostolische Kirche International

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge) sowie weitere Spenden für die weltweite Kirchentätigkeit

Spenden an externe Gebietskirchen

Subvention von Ländern und Gebieten, für die früher die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

tolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

Spenden an betreute Gebietskirchen

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Die Überschüsse des Betriebs gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern

Kfz-Steuern für den Fuhrpark

Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2019	Seelsorge	Fest-gottesdienste	Öffentlichkeits-arbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	26.286.546,77 €	26.015.513,45 €			8.505,50 €
b) Liegenschaftserträge	12.768.115,89 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien	[8.182.645,00 €]				
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung	[4.585.470,89 €]				
	39.054.662,66 €	26.015.513,45 €			8.505,50 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.310.191,28 €	675.417,03 €	152,00 €	728,18 €	24.132,40 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	40.364.853,94 €	26.690.930,48 €	152,00 €	728,18 €	32.637,90 €
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-4.330.887,79 €	-1.055.276,49 €			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.925.064,72 €	-1.291.182,23 €			
- davon für Altersversorgung	[1.208.771,76 €]				
	-6.255.952,51 €	-2.346.458,72 €			
5. Abschreibungen	-7.630.536,97 €	-5.574.737,83 €		-3.241,00 €	-359.794,82 €
6. Liegenschaftsaufwand	-11.808.619,78 €	-6.684.091,27 €	-135.947,58 €		-2.768,00 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.706.637,99 €	-1.754.312,24 €	-464.862,82 €	-52.662,32 €	-345.401,69 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neapostolische Kirche International	-2.163.784,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-601.076,00 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-4.424.234,98 €				
		-7.189.094,98 €			
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-38.590.842,23 €	-16.359.600,06 €	-600.810,40 €	-55.903,32 €	-707.964,51 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	1.774.011,71 €	10.331.330,42 €	-600.658,40 €	-55.175,14 €	-675.326,61 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.286.086,06 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.022,13 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-1.029.474,19 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-354.826,31 €				
15. Finanzergebnis	1.972.807,69 €				
16. Ergebnis vor Steuern	3.746.819,40 €	10.331.330,42 €	-600.658,40 €	-55.175,14 €	-675.326,61 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.906,80 €	2.179,02 €			
18. Ergebnis nach Steuern	3.738.912,60 €	10.333.509,44 €	-600.658,40 €	-55.175,14 €	-675.326,61 €
19. Sonstige Steuern	-7.741,32 €	-3.216,00 €			
20. Jahresüberschuss	3.731.171,28 €	10.330.293,44 €	-600.658,40 €	-55.175,14 €	-675.326,61 €

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag (WWB). So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget	Sonder- seelsorge	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
217.951,01 €	4.121,31 €		12.768.115,89 €	[8.182.645,00 €] [4.585.470,89 €]	40.455,50 €	
217.951,01 €	4.121,31 €		12.768.115,89 €		40.455,50 €	
282.567,10 €	340,00 €	69.684,00 €	93.515,40 €	163.655,17 €		
500.518,11 €	4.461,31 €	69.684,00 €	12.861.631,29 €	163.655,17 €	40.455,50 €	
-1.440,00 €		-3.088.037,14 €	-8.770,00 €			-177.364,16 €
		-602.065,82 €	-1.359,26 €			-30.457,41 €
-1.440,00 €		-3.690.102,96 €	-10.129,26 €			-207.821,57 €
		-253.959,85 €	-1.379.353,47 €			-59.450,00 €
-367.075,75 €		-219.205,56 €	-4.302.607,48 €		-1.375,00 €	-95.549,14 €
-946.211,56 €	-55.495,85 €	-1.122.401,94 €	-138.569,20 €	-89.081,65 €	-515.380,94 €	-222.257,78 €
					-2.163.784,00 €	
					-601.076,00 €	
					-4.424.234,98 €	
					-7.189.094,98 €	
-1.314.727,31 €	-55.495,85 €	-5.285.670,31 €	-5.830.659,41 €	-89.081,65 €	-7.705.850,92 €	-585.078,49 €
-814.209,20 €	-51.034,54 €	-5.215.986,31 €	7.030.971,88 €	74.573,52 €	-7.665.395,42 €	-585.078,49 €
				3.286.086,06 €		
				71.022,13 €		
				-1.029.474,19 €		
			-232.324,03 €	-122.502,28 €		
			-232.324,03 €	2.205.131,72 €		
-814.209,20 €	-51.034,54 €	-5.215.986,31 €	6.798.647,85 €	2.279.705,24 €	-7.665.395,42 €	-585.078,49 €
			-10.085,82 €			
-814.209,20 €	-51.034,54 €	-5.215.986,31 €	6.788.562,03 €	2.279.705,24 €	-7.665.395,42 €	-585.078,49 €
		-4.525,32 €				
-814.209,20 €	-51.034,54 €	-5.220.511,63 €	6.788.562,03 €	2.279.705,24 €	-7.665.395,42 €	-585.078,49 €

Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

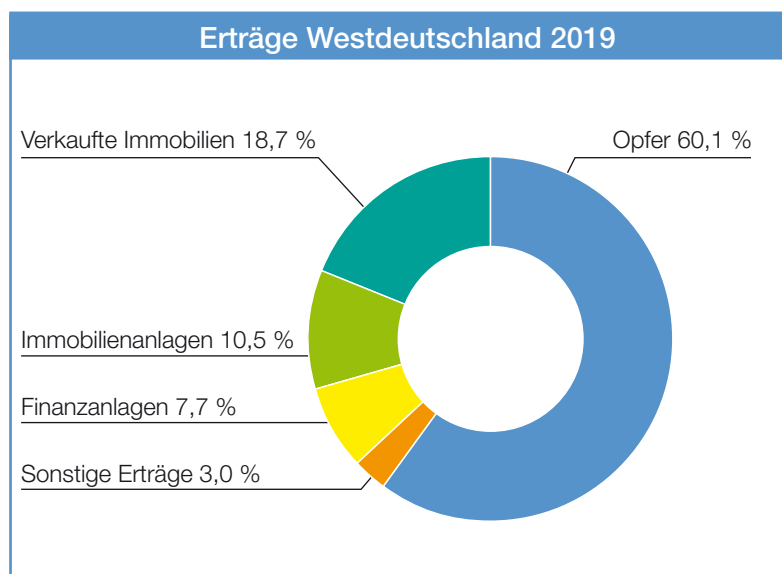
Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe aus den Gemeinden zählen zum Bereich Seelsorge. In den weiteren Bereichen finden sich zweckgebundene Spenden. Beispielsweise nutzten viele Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren. So wurden für Liegenschafts-

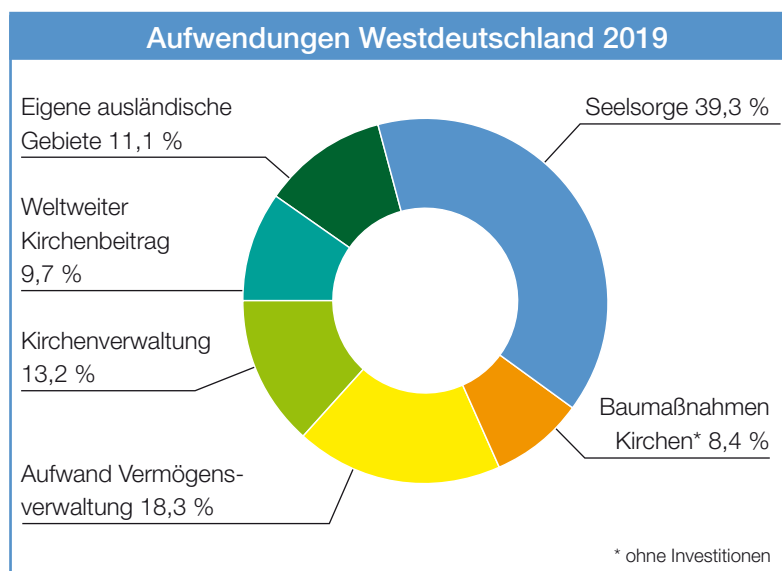
ten (Kirchenreinigung und Grünpflege) 348.000 Euro ausgegeben und 123.000 Euro gegengespundet. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 791.000 Euro ausgegeben und 95.000 Euro gegengespundet. Zusätzlich gab es für die Aktivitäten Zuzahlungen aus den Gemeinden in Höhe von 108.000 Euro, die im Posten „Sonstige ordentliche Erträge“ erfasst sind.

Durch einige Großspenden stiegen die Opfereinnahmen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozent. Zwei Drittel der Zuwendungen der Kirchenmitglieder ging per Überweisung auf einem Spendenkonto der Kirche ein (17.141.201 Euro, 66 Prozent). In der Gesamtsumme von 26,3 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von rund 1.372.661 Euro (Vorjahr: 1.364.352 Euro) enthalten.



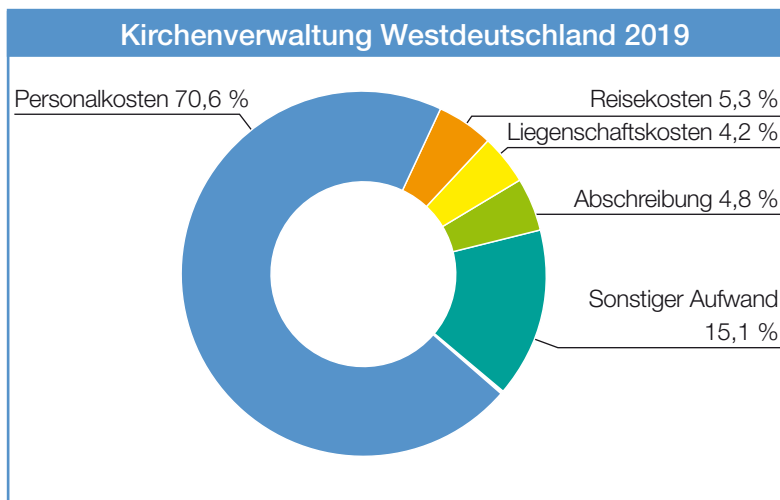
Liegenschaftserträge

8,2 Millionen Euro stammen aus dem Verkauf von 33 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 12 Millionen Euro in 2018). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bergkamen, Bielefeld, Bischofsheim, Dortmund, Duisburg, Essen, Frankfurt, Gelsenkirchen, Herford, Homberg, Kamp-Lintfort, Kevelaer, Lüdenscheid, Ludwigsfelde, Marl, Minden, Ortenberg, Porta Westfalica, Rees, Spenge, Stolzenau, Trier, Veltheim, Versmold, Voerde und Wuppertal. Erträge aus der Vermietung von Immobilien wurden in Höhe von 4,6 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 4,7 Millionen Euro).



Sonstige ordentliche Erträge

An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 1,3 Millionen Euro. Enthalten sind darin auch Eigenbeiträge und Zuzahlungen der Teilnehmer an kirchlichen Veranstaltungen oder Aktivitäten in Höhe von 108.000 Euro (siehe Opfererträge). Die Kirche erhielt zudem rund 500.000 Euro durch Erbschaften.



Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für die angestellten Seelsorger und für die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften erhalten zudem die „Kümmerer“ von zum Verkauf stehenden Kirchengebäuden eine Aufwandsentschädigung.

Neben dem Bezirksapostel waren im letzten Jahr vier Apostel und zwei Bischöfe bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund 1,1 Millionen Euro.

In der Kirchenverwaltung Dortmund und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 70 Mitarbeiter beschäftigt (49 Vollzeitbeschäftigte, 13 Teilzeitbeschäftigte und 8 Aushilfen). Zu den 3,2 Millionen Euro an Gehältern kamen 720.000 Euro an Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 1,2 Millionen Euro hinzu.

Liegenschaftsaufwand

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften lag 2019 bei 11,8 Millionen Euro. Davon wendete die Kirche 6,7

Millionen Euro für die 347 Kirchenimmobilien auf: 4 Millionen Euro flossen in die Modernisierung und Renovierung von Kirchen. Liegenschaftsaufwand gab es auch für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (219.000 Euro) oder die Immobilien der Vermögensverwaltung, die vermietet sind (4,3 Millionen Euro).

An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 726.000 Euro. Hinzu kamen unter anderem Instandhaltungskosten Wohnhäuser (690.000 Euro), Haus- und Wohnungsverwaltung (317.000 Euro) und Gebäudeversicherung (153.000 Euro). Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 448.000 Euro, Erdgas 1 Million Euro, Strom 558.000 Euro und Wasser 52.000 Euro) lagen bei 2,4 Millionen Euro. Aus dem Bezirksbudget wurden 559.000 Euro für Kirchenreinigung abgerufen. Des Weiteren zahlte die Kirche 281.000 Euro Miete für Räumlichkeiten, zum Beispiel bei Festgottesdiensten.

Sonstige Aufwendungen

5,7 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus

(siehe Tabelle Seite 54). Größter Posten neben den Reisekosten waren 2019 „Wartung und Instandhaltung“ (686.000 Euro). Dieser Posten umfasst beispielsweise Kosten für technische Anlagen oder Aufzüge in den Gemeinden, die Wartung an Organen, Heizungs- und Öltankanlagen oder Feuerlöschern. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an. Höhere Kosten verursachten auch die vorgeschriebenen Elektro-Checks in den Kirchengebäuden. Zudem beinhaltet die Summe Wartungskosten für die Satelliten- und ELA-Anlagen in den Kirchen (169.000 Euro), die in den Vorjahren unter den IT- und Kommunikationskosten aufgeführt waren.

646.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ umfassen Abrechnungen aus den Gemeinden, GEMA-Gebühren und sonstige Kleinbeträge. In 2019 sind 170.000 Euro für den Internationalen Jugendtag angefallen, beispielsweise für die Messestände der Gebietskirche. Das sind zum Beispiel der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der regionalen ACK, Ausgaben für Blumenschmuck, Toilettenpapier, Staubsaugerbürsten, Schließanlagen oder Beschilderungen. Insgesamt umfasst das Konto 2.563 Einzelpositionen.

Die Position „Unterstützung und Spenden“ ist in 2019 so hoch, weil ein Ertragszuschuss an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH in Höhe von 250.000 Euro zur Unterstützung des Internationalen Jugendtags geleistet wurde. Weitere 143.000 Euro gab die Kirche an Spenden für soziale oder humanitäre Zwecke sowie als Unterstützung für Bedürftige und Musikunterrichte aus. Enthalten ist auch ein Teil der Teilnehmerzuschüsse für

den Internationalen Jugendtag und die finanzielle Unterstützung für das Sozial- und Bildungswerk der Neuapostolischen Kirche.

299.000 Euro gab die Kirche für neue Bibeln, Gesangbücher, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher oder Drucksachen aus. Enthalten sind auch 50.000 Euro für den Druck der Karten und Tischaufsteller im Anschluss an den Internationalen Jugendtag.

252.000 Euro wurden für „Telekommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Satellit, Telefon und Internet. Enthalten sind auch die Kosten für Telefon- und Internetanschlüsse in den Gemeinden sowie die Kommunikationskosten der Verwaltung. Die Wartungskosten für die technischen Anlagen in den Gemeinden wurden unter Wartungskosten verbucht, weshalb dieser Posten niedriger ausfällt.

Die „Rechts- und Beratungskosten“ sind mit 245.000 Euro wieder deutlich niedriger als 2018. Der Posten umfasst die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Notarkosten sowie Gutachten zur Immobilienbewertung. Die Zusammenlegung der Gebietskirchen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und Nordrhein-Westfalen zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hatte den Beratungsbedarf 2018 deutlich erhöht.

211.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an.

Die „Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (195.000 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen

Sonstige Aufwendungen 2019 im Vergleich zu 2018

	2019	2018
Reisekosten	1.886.991,59 €	2.060.537,09 €
Wartung und Instandhaltung	686.390,57 €	510.314,73 €
Sonstige Aufwendungen	645.555,81 €	303.842,63 €
Unterstützung/Spenden	392.909,50 €	61.982,65 €
Bücher, Drucksachen, Noten	298.922,78 €	329.921,68 €
Kommunikationskosten	252.248,25 €	376.920,82 €
Rechts- und Beratungskosten	244.917,31 €	880.059,75 €
Material und Versand Hostienbäckerei	210.959,04 €	229.934,31 €
Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten	195.454,73 €	850.132,91 €
Schulungskosten	142.950,48 €	125.819,14 €
Kleinanschaffungen	135.506,36 €	116.781,28 €
Aufwandsentschädigungen	123.523,72 €	126.682,89 €
Versicherungen und Beiträge	106.611,64 €	193.081,30 €
Büromaterial	93.577,51 €	105.133,12 €
Porto	63.810,45 €	48.339,76 €
Gebühren Wertpapiere	62.966,66 €	59.697,71 €
Nebenkosten Geldverkehr	60.114,43 €	70.663,75 €
Fremdleistungen	50.130,76 €	174.436,74 €
Öffentlichkeitsarbeit	31.165,36 €	252.357,42 €
Miete/Leasing	13.259,04 €	18.514,26 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	8.672,00 €	0,00 €
Einzelwertberichtigung Mieten	0,00 €	11.886,08 €
Summe	5.706.637,99 €	6.907.040,02 €

gen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für Jugendfahrten. In den Gemeinden und Bezirken fanden etliche Aktivitäten statt: Gemeinde- und Bezirksfeste, Chorveranstaltungen und Weihnachtsfeiern. Allerdings wurden durch den Internationalen Jugendtag weniger Jugendfahrten unterstützt.

In den „Schulungskosten“ von 143.000 Euro sind 107.000 Euro für Musikunterricht enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht. Für die Schulung der Verwaltungsmitarbeiter gab die Kirche 24.000 Euro aus.

Einzelpreisanschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden

als "Kleinanschaffungen" (136.000 Euro) ausgewiesen. Darunter fallen auch ELA-Material, Batterien, Ersatzschlösser, Abendmahlsgeschäfte, Liedanzeigetafeln, Regale, Leuchtmittel, Gottesdienst-Hinweisschilder, Gartengeräte, IP-Telefone oder Kopfhörer. 124.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksamter, Bischöfe und Apostel. „Versicherungen und Beiträge“ (107.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht und Berufsgenossenschaft.

Für Büromaterial gab die Kirche 94.000 Euro aus. Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, 64.000 Euro. Enthalten sind beispielsweise die Kosten für die jährliche Postkarten-Aktion, wenn zentral alle Mitglieder angeschrieben werden.

63.000 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an. „Nebenkosten Geldverkehr“ (60.000 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder.

„Fremdleistungen“ (50.000 Euro) sind beispielsweise Übersetzungsarbeiten, Kosten für die Räumung profanierter Kirchengebäude sowie die Ausgaben für die Personalabrechnung.

In 2019 gab es keine größere Aktion der Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausgaben belaufen sich auf 31.000 Euro und wurden, im Vergleich zum Vorjahr, um 88 Prozent reduziert. „Miete/Leasing“ (13.000 Euro) sind Aufwendungen der Leasingverträge für Drucker in der Kirchenverwaltung sowie Kosten für die ausgelagerte IT-Infrastruktur.

9.000 Euro betrug der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen. Dieser ergibt sich, wenn der Verkaufserlös des jeweiligen Vermögensgegenstands, wie beispielsweise elektronische Orgeln oder Fahrzeuge, unter dem Restbuchwert liegt. Ein Restbuchwert wird ausgewiesen, bis der Vermögensgegenstand vollständig

abgeschrieben ist. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer.

Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ sind mit 1,9 Millionen Euro die Reisekosten (siehe Tabelle). Diese umfassen jedoch mehr als die Reisekosten der Mitglieder des Landesvorstands oder der Mitarbeiter. Rund ein Drittel der Reisekosten betreffen die Gemeinden und Mitglieder. So wurden aus den Gemeinden Reisekosten von 359.000 Euro eingereicht und erstattet. Zudem unterstützte die Kirche Aktivitäten von Gruppen mit Zuschüssen für Reisekosten, zum Beispiel Mehrtagesfahrten oder Veranstaltungen von Kindern, Jugendlichen, Hörgeschädigten, Alleinlebenden oder Handicapped. Enthalten sind auch Ausgaben für Fortbildung sowie Aktivitäten in den Apostelbereichen.

Die Kosten für Seelsorgebesuche der Apostel und des Bezirksapostels in den betreuten Gebietskirchen lagen insgesamt bei rund 359.000 Euro. Enthalten sind hier auch die Zuschüsse für Flüge von Jugendlichen aus einigen Ländern zum Internationalen Jugendtag (112.000

Euro). Hinzu kamen Reisekosten für Events und Festgottesdienste in Westdeutschland von 170.000 Euro, darunter auch Kosten für Probenwochenenden in Vorbereitung des Internationalen Jugendtags.

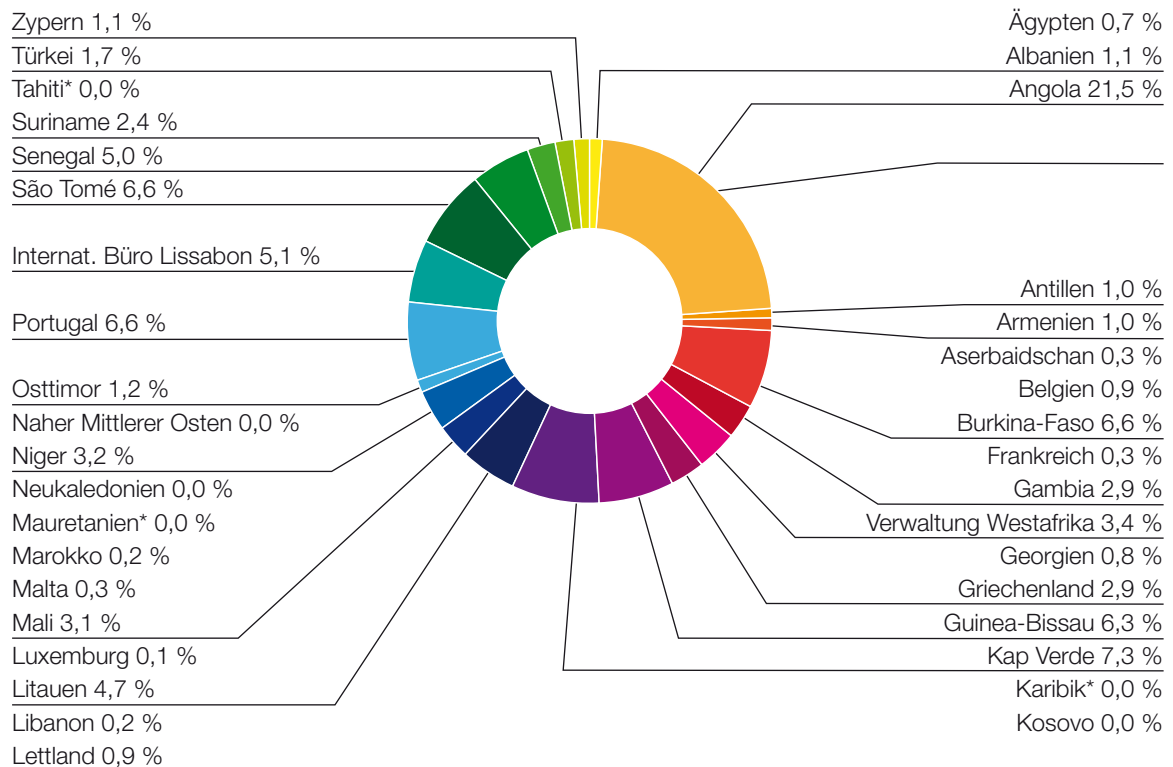
193.000 Euro haben die Fahrzeuge der Verwaltungsmitarbeiter und der Seelsorger gekostet. „Reisekosten Musik“ (54.000 Euro) umfasst Ausgaben für die Probenwochenenden der Jugendchöre und -orchester. „Reisekosten der Verwaltung und für Beauftragte“ (174.000 Euro) betrifft zum Beispiel Abrechnungen der Verwaltungsmitarbeiter und der Bezirksbeauftragten. Die Bezirksämter reichten 135.000 Euro an Reisekosten ein.

Die Bezirksapostelbereiche teilen sich die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen. Reisekosten werden von den Heimatgebietskirchen getragen, die Tagungskosten übernimmt die Gebietskirche, zu der der Gruppenvorsitzende zählt. An Reisekosten fielen hier insgesamt knapp 9.000 Euro an. Hinzu kamen Reisekosten für Internationale Aufgaben, also Projekte der Neuapostolischen Kirche International, in Höhe von 108.000 Euro.

Reisekosten 2019 im Vergleich zu 2018

	2019	2018
Reisekosten für ausländische Gebiete	359.356,10 €	281.776,39 €
Abrechnungen aus den Gemeinden	258.658,30 €	434.030,87 €
Reisekosten für Aktivitäten	425.209,96 €	287.704,70 €
Fuhrpark Seelsorger	153.217,48 €	180.466,52 €
Fuhrpark der Verwaltungsmitarbeiter	39.885,74 €	136.584,89 €
Reisekosten der Verwaltung und für Beauftragte	174.264,65 €	121.655,67 €
Reisekosten Events und Festgottesdienste	170.064,66 €	238.282,06 €
Abrechnungen der Bezirksämter	135.439,94 €	113.144,00 €
Internationale Aufgaben	108.182,74 €	39.612,96 €
Reisekosten Musik	53.849,47 €	223.345,59 €
Projektgruppen	8.862,55 €	3.933,44 €
Summe	1.886.991,59 €	2.060.537,09 €

Aufteilung Subventionen für betreute Gebiete im Ausland 2019



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	32.357 €	Guinea-Bissau	277.174 €	Niederlande	25.477 €
Albanien	50.528 €	Kap Verde	321.311 €	Niger	139.834 €
Angola	952.805 €	Karibik*	0 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Antillen	45.135 €	Kosovo	0 €	Osttimor	51.424 €
Armenien	45.995 €	Lettland	38.587 €	Portugal	292.005 €
Aserbaidschan	15.256 €	Libanon	9.290 €	Internat.Büro Lissabon	225.255 €
Belgien	37.765 €	Litauen	209.924 €	São Tomé	292.868 €
Burkina-Faso	290.043 €	Luxemburg	4.433 €	Senegal	221.505 €
Frankreich	13.999 €	Mali	137.572 €	Surinam	106.618 €
Gambia	126.369 €	Malta	14.928 €	Tahiti*	0 €
Verwaltung Westafrika	152.280 €	Marokko	4.009 €	Türkei	75.715 €
Georgien	35.356 €	Mauretanien*	0 €	Zypern	49.921 €
Griechenland	128.499 €	Neukaledonien	0 €	Gesamt	4.424.235 €

Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 7,2 Millionen Euro. Er beinhaltet die Spende an die Neuapostolische Kirche International (2,2 Millionen Euro, davon 1,8 Millionen Euro als Gebietskirchenbeitrag plus Sonder-

spenden). Hinzu kommen im Zuge des Finanzausgleichs 600.000 Euro an Unterstützung für die früher von Nordrhein-Westfalen aus betreuten Gemeinden in Russland. Somit gingen 2019 rund 2,8 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungs-

bereichs von Bezirksapostel Rainer Storck.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen bei 4,4 Millionen Euro. Das sind 11 Prozent der gesamten Ausgaben.

* Die französischen Gebiete werden von der Gebietskirche Frankreich finanziell unterstützt.



Gottesdienst in Osttimor

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Der Spezialfonds hat einen Anteil von 2,7 Millionen Euro an den Gesamterträgen ausgeschüttet. Diese wurden unmittelbar nach der Ausschüttung wieder in den Fonds eingelegt. Hinzu kommen Kurserträge, Dividenden und Zinsen von Wertpapieren.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In 2019 wurden nur geringe Zinserträge erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat der „IJT 2019 Düsseldorf gGmbH“ ein Darlehen von einer Million Euro zur Deckung der Aufwendungen für die Veranstaltung gewährt, da die Kirche davon ausgeht, dass der Internationale Jugendtag, wie schon der Europa-Jugendtag 2009, die Veranstaltung nicht kostendeckend abschließen kann und daher abzusehen ist, dass das Darlehen nicht zurückgezahlt werden kann. So wurde es zum 31. Dezember 2019 wertberichtigt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

237.000 Euro wendete die Kirche zur Finanzierung laufender Darlehen für drei Renditeobjekte im Bereich der Vermögensverwaltung auf und 118.000 Euro für die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien ergab sich ein Überschuss in Höhe von rund 218.000 Euro. Dafür fielen 71.000 Euro Ertragssteuern an. Durch Rückerstattung von zu hohen Vorauszahlungen aus 2018 bleibt ein Gesamtsteueraufkommen von 7.900 Euro

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.260,00 €	42.755,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	126.660.899,13 €	129.993.161,69 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	6.171.588,00 €	6.544.915,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.184.949,77 €	3.366.531,39 €
	<u>136.017.436,90 €</u>	<u>139.904.608,08 €</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	5.095.549,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	632.530,97 €	789.032,43 €
3. Ausleihungen an Beteteiligungsunternehmen	750.000,00 €	555.000,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	50.000,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	129.991.346,11 €	122.512.560,22 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	579.635,10 €
7. Sonstige Ausleihungen	669.798,75 €	742.340,78 €
	<u>137.768.860,45 €</u>	<u>130.324.118,05 €</u>
	273.812.557,35 €	270.271.481,13 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	1.138.433,75 €	1.441.756,67 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.295,21 €	20.460,59 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	191.322,99 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	437.852,30 €	251.446,73 €
	<u>650.470,50 €</u>	<u>271.907,32 €</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.917.142,07 €	4.305.698,28 €
	5.706.046,32 €	6.019.362,27 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>101.612,29 €</u>	<u>142.080,75 €</u>
	279.620.215,96 €	276.432.924,15 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Kirchenkapital	253.856.517,92 €	250.125.346,64 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.937.589,03 €	3.264.733,07 €
2. Steuerrückstellungen	135.159,10 €	526.767,25 €
3. Sonstige Rückstellungen	10.194.802,50 €	10.981.818,88 €
	<u>14.267.550,63 €</u>	<u>14.773.319,20 €</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.515.428,86 €	9.142.340,09 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.490.138,07 €	1.612.109,32 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.948,10 €	8.808,32 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	308.346,55 €	355.193,64 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.169.285,83 €	415.806,94 €
	<u>11.496.147,41 €</u>	<u>11.534.258,31 €</u>
	279.620.215,96 €	276.432.924,15 €

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH).

„Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ beinhaltet das Kontokorrent-Darlehen an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH, welches in 2020 vollständig getilgt wurde. Die Beteiligung an der gemeinnützigen Gesellschaft, der IJT 2019 Düsseldorf, wird unter „Beteiligungen“ ausgewiesen. Der wesentlichste Posten

der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 130 Millionen Euro und beinhaltet den Spezialfonds. Im Posten „andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse Mitarbeiterdarlehen.

Umlaufvermögen

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. Dieser Posten heißt „Zum Verkauf bestimmte Immobilien“ und enthält 31 Immobilien. 34 Objekte (Abgang von 1,9 Millionen Euro Restbuchwert) wurden verkauft, 27 kamen neu hinzu (1,3 Millionen Euro Restbuchwert).

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2019.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2020, der bereits 2019 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

Eigenkapital

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 3,7 Millionen Euro auf 254 Millionen Euro.

Rückstellungen

Im Posten „Rückstellungen“ werden zum 31. Dezember 2019 alle ungewissen Verpflichtungen der

Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. „Sonstige Rückstellungen“ reduzierten sich, da Teile der Rückstellung für das Förderprogramm Kirchenbau Europa in Anspruch genommen wurde.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden 626.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für Baumaßnahmen, die erst 2020 bezahlt werden, aber das Jahr 2019 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien GmbH und dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen. Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen (221.000 Euro) eine Ausschüttung aus dem Spezialfonds aus früheren Jahren, die von der NAK Westdeutschland an andere Gebietskirchen weitergeleitet werden muss. Größte Position in „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Nachlassverbindlichkeiten in Höhe von 950.000 Euro. Zudem werden Sicherheitseinbehalte, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen.

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2019 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnahmesituation durch die Opfer der Mitglieder, eine hohe Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hohe Verkaufserlöse für Immobilien. So konnte in 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,7 Millionen Euro erzielt werden. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 betrug rund 254 Millionen Euro.

Der Mittelabfluss durch Investitionen betrug rund 5,1 Millionen Euro bzgl. der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ und der „Sachanlagen“ und es erfolgten Auszahlungen für Rückstellungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Dagegen belasten die Abschreibungen von 7,6 Millionen Euro und die Abgänge der Restbuchwerte von 1,9 Millionen die Liquidität nicht. So konnten rund 7,5 Millionen Euro wieder in den Spezialfonds investiert werden.

Entwicklung des Nettoanlagevermögens im Geschäftsjahr 2019				
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchung	Übertragung in das Umlaufvermögen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.755,00 €	5.144,18 €	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	129.993.161,69 €	1.954.841,13 €	2.180.322,00 €	-1.337.017,81 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	6.544.915,00 €	1.110.028,91 €	20.325,00 €	0,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.366.531,39 €	2.038.428,79 €	-2.200.647,00 €	0,00 €
	139.904.608,08 €	5.103.298,83 €	0,00 €	-1.337.017,81 €
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	789.032,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	555.000,00 €	1.195.000,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	122.512.560,22 €	12.923.826,57 €	0,00 €	0,00 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Ausleihungen	742.340,78 €	913,57 €	0,00 €	0,00 €
	130.324.118,05 €	14.119.740,14 €	0,00 €	0,00 €
	270.271.481,13 €	19.228.183,15 €	0,00 €	-1.337.017,81 €

Anlagevermögen und Investitionen

In 2019 sind Investitionen in Höhe von 5,1 Millionen Euro für „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ getätigt worden. Die Kirche investierte unter anderem im Bereich Seelsorge 4,6 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude sowie 350.000 Euro in die Immobilien der Vermögenssteuerung. Der Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ vermindert sich auf 3,2 Millionen Euro.

Die größten Zugänge in Kirchengebäuden waren Trier (2,2 Millionen Euro), Frankfurt-Höchst (681.000 Euro), Bad Honnef (316.000 Euro), Köln-Dellbrück (316.000 Euro) und Remscheid (232.000 Euro).

Trotz der Investitionszugänge reduziert sich das Sachanlagevermögen um 3,9 Millionen Euro auf 136 Millionen Euro - durch Abgänge, Übertragungen ins Umlaufvermögen und Abschreibungen. Davon wurden 1,3 Millionen Euro ins Umlaufvermögen übertragen, da die Gebäude mit den Grundstücken nach Profanierung veräußert wurden.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 800.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die NAK

Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH beinhaltet, reduzieren sich um die Tilgung auf 632.531 Euro. Weitere Abgänge unter „Sonstige Ausleihungen“ betrafen Tilgungen bei Mitarbeiterdarlehen.

Gestiegen sind die Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen. Dabei handelt es sich um ein Kontokorrent-Darlehen in Höhe von 750.000 Euro an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH zur Finanzierung des Internationalen Jugendtags 2019, der im Jahr 2020 vollständig getilgt werden konnte.

In den Spezialfonds wurden rund 7,5 Millionen Euro investiert.

Abschreibungen bei den „Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ sind Gesellschafter-Darlehen an die „IJT 2019 Düsseldorf gGmbH“. Der Goldbestand zu Anschaffungskosten wird unter „andere Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Abgänge	Abschreibungen des Geschäftsjahrs	31.12.2019
-5,00 €	-21.634,18 €	26.260,00 €
-1,00 €	-6.130.406,88 €	126.660.899,13 €
-25.185,00 €	-1.478.495,91 €	6.171.588,00 €
-19.363,41 €	0,00 €	3.184.949,77 €
-44.549,41 €	-7.608.902,79 €	136.017.436,90 €
0,00 €	0,00 €	5.095.549,52 €
-156.501,46 €	0,00 €	632.530,97 €
0,00 €	-1.000.000,00 €	750.000,00 €
0,00 €	0,00 €	50.000,00 €
-5.445.040,68 €	0,00 €	129.991.346,11 €
0,00 €	0,00 €	579.635,10 €
-73.455,60 €	0,00 €	669.798,75 €
-5.674.997,74 €	-1.000.000,00 €	137.768.860,45 €
-5.719.552,15 €	-8.630.536,97 €	273.812.557,35 €

Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss geprüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung

der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K. d. ö. R. vermittelt.

Gleichzeitig hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der

Pensionsverpflichtungen in dem Bestätigungsvermerk insbesondere festgestellt, dass die Pensionsverpflichtungen abweichend von den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in Westdeutschland um rund 7.971.000 Euro höher, also vorsichtiger, bewertet wurden, als der nach handelsrechtlichen Vorschriften berechnete Wert.

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf



Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt „Prüfungshinweis“ auf Seite 62 Ihres Jahresberichtes zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2019 auf Seite 58 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 auf Seite 48 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurde.

Weiter haben wir auf Seite 50 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und, dass Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung überleitbar sind.

Düsseldorf, 16. September 2020

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf

gez. Oliver Graß
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R.
Kullrichstr. 1
44141 Dortmund

Verantwortlich Rainer Storck (Vorsitzender des Landesvorstands)

Inhalt Adelheid Kleppe Daria Kliem, Artur Krause,
Verena Melchior, Wolf-Rüdiger Spieler,
Rüdiger Wend, Stephan Wolf

Textredaktion
Layout und Gestaltung
Fotos

Stand

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Günter Lohsträter, Frank Schuldt
Jennifer Lennermann
Andi Alger, Marcel Felde, Andreas Fürst,
Andreas Hedtfeld, Bernhard Holdener,
Marcel Korstian, Jessica Krämer,
Günter Lohsträter, Oliver Rütten,
Frank Schuldt, Martin Stoll, Mirco Ulfers,
19. Oktober 2020

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

